

## Inhaltsverzeichnis

### A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial .....	Seite	2
Informationen für ausländische Studierende .....	Seite	3

### B Informationsteil

Personen, Adressen und Sprechzeiten .....	Seite	5
Zentrale Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn .....	Seite	9
Wichtige Termine .....	Seite	9
Wichtige Einrichtungen .....	Seite	10

### C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät .....	Seite	13
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft .....	Seite	14
Studentische Arbeitsgemeinschaften.....	Seite	15

### D Studien- und Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht.....	Seite	17
Informationen zu den BA-Studiengängen.....	Seite	18
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft.....	Seite	24
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde.....	Seite	27
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK.....	Seite	30
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“ .....	Seite	33
Zu erwerbende Leistungsnachweise.....	Seite	36
Fristen im Masterstudiengang.....	Seite	38
Studienablaufpläne Masterstudiengang .....	Seite	39
Studienablaufpläne tradition. Lehramtsstudiengänge .....	Seite	42

### E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes .....	Seite	47
Abkürzungen .....	Seite	48
Übersicht über die Lehrveranstaltungen .....	Seite	49

# Das Institut für Politikwissenschaft

## Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Wintersemester 08/09 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, die rechte Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Gerade unseren ausländischen Studierenden sowie allen, die in den Bachelor-Studiengängen Politikwissenschaft, Gemeinschaftskunde und Wirtschafts- und Sozialkunde sowie im Master-Studiengang „Politik und Verfassung“ immatrikuliert sind, raten wir dringend, die ihnen gewidmeten Seiten gründlich zu studieren. Sie sollten dort wirklich alle für Sie wichtigen Informationen finden. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Email das Institutssekretariat; wir werden im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis dann versuchen, ziemlich perfekt zu sein!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelorstudiengängen und im Masterstudiengang für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Nur noch Studierende höherer Semester in den auslaufenden, nicht-modularisierten Magister- bzw. Lehramtsstudiengängen tragen allein die Verantwortung dafür, ob sie die für ihre Studienziele wirklich hilfreichen Lehrveranstaltungen auswählen. Weiterhin verlangen wir, sich für alle Lehrveranstaltungen – insbesondere für alle Seminare und seminarähnlichen Veranstaltungen – vorab über das Internet einzuschreiben; Einzelheiten hierzu finden sich auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft ([http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/ifpw](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw)). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich in sämtlichen modularisierten Studiengängen für die im Lauf des Semesters zu absolvierenden *Pflichtleistungen* über das Internet verbindlich anzumelden ([http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/fak/pa](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/fak/pa)). Alle einschlägigen Einzelheiten finden sich bei den entsprechenden Lehrveranstaltungen angegeben bzw. werden in diesen mitgeteilt.

Die große Zahl von – derzeit – rund 1000 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. 150 BA-Studierende im Kernbereich Politikwissenschaft, 200 BA-Studierende im Ergänzungsbereich Politikwissenschaft sowie ca. 250 im Magister-Hauptfach, 100 im Magister-Nebenfach, 450 im Lehramt) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut studieren zu können! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltsslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Werner J. Patzelt  
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft



## Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft



Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch etliche Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA-Studiengang Politikwissenschaft oder im bisherigen Magisterstudiengang.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns in Zukunft bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzte Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Zu **Beginn jedes Studienjahres**, also Mitte Oktober, soll es eine *Welcome-Party* zwischen unseren ausländischen Studierenden sowie möglichst vielen unserer Studierenden sowie den Dozenten unseres Instituts geben. Sie soll dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und hilfreiche Ratschläge zu geben. Vermutlich wird es auch deutsche Studierende bereichern, wenn sie mit ihren ausländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen in engeren Kontakt kommen. Um die Organisation dieser *Welcome-Party* wird sich das Institut für Politikwissenschaft gemeinsam mit der Absolventeninitiative Politikwissenschaft aiPOD e.V. annehmen.
- Es könnte ferner eine gute Idee sein, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich vorzustellen. Dann entwickelt sich nämlich besonders leicht ein fördernder Kontakt.
- Gerade für die **ERASMUS-Studierenden** erweist sich die Vergabe von **ECTS-Punkten**, die sie gemäß den von ihnen abgeschlossenen *Learning Agreements* erwerben müssen, immer wieder als eine organisatorische Hürde. Um sie abzubauen, müssen alle das Ihre dazu beitragen. Wenn nicht schon seitens der Dozenten angegeben, sollten ERASMUS-Studierende ihrerseits in jeder Veranstaltung erfragen, wie viele ECTS-Punkte sie in ihr auf welche Weise erwerben können. Dabei gilt: 1 ECTS-Punkt = 1 Credit = 30 Arbeitsstunden. Bei Lehrveranstaltungen in den modularisierten Studiengängen ist zwar in der jeweiligen Modulbeschreibung schon angegeben, wie viele Credits = ECTS-Punkte für welche erbrachten Leistungen vergeben werden; doch es wäre es fair, für ausländische Studierende, die auch noch die Sprachhürde zu überwinden haben, entweder mehr ECTS-Punkte zu vergeben, als Studierende mit Deutsch als Muttersprache an Credits erhalten, oder die gleiche Anzahl von ECTS-Punkten für abgeminderte Leistungen zu vergeben. Hier besitzen die Dozenten einen gewissen Handlungsspielraum, den man als ERASMUS-Studierender für sich nutzen sollte.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden auch mit dem den **Fachstudienberater** des Instituts Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere

Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten! Im Wintersemester 2008/09 liegt die Fachstudienberatung in den Händen von Sabine Friedel, M.A., Lehrstuhl für Politische Systeme und Klemens Schrenk, M.A..

- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an den Geschäftsführenden Direktor.

Der Geschäftsführende Direktor

Die Fachstudienberater

## Informationsteil

### Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

#### Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Werner J. Patzelt Tel.: 463-32888

Institutssekretariat: A.-Bebel-Str. 30, R. 229, Doris Barufke, Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760  
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 8.00-12.00 Uhr; FR: 8.00-14.30 Uhr  
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Institutsassistent/Wissenschaftlicher Mitarbeiter/Lehrkraft für bes. Aufgagen  
Klemens Schrenk, M.A. R. 227/228 Tel.: 463-35829/-35854  
e-mail: klemens.schrenk@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 17.00-18.00 Uhr u.n.V.*

Fachstudienberater:

Politikwissenschaft:

Klemens Schrenk, M.A. (Donnerstag 17-18 Uhr u.n.V., R. 227/228)

Sabine Friedel, M.A. (Sprechzeit: Dienstag 13-15 Uhr, R. 217)

Gemeinschaftskunde/WSK: Dr. Peter Herdegen (Sprechzeit: Mittwoch 11-12, R. 208)

#### Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

Prof. Dr. Hans Vorländer

August-Bebel-Str. 30, Raum 318, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

*Sekretariat:*

Maritta Brückner Raum 317 Tel.: 463-35811

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 9-12 Uhr/14-16 Uhr

*Wiss. Mitarbeiter:*

Dr. André Brodocz Raum A 507 Tel.: 463-35184 (drepunct)

e-mail: Andre.Brodocz@tu-dresden.de

*Sprechstunde: Donnerstag 12.30-14.00 Uhr*

Dr. Julia Schulze Wessel Raum 321 Tel.: 463

e-mail: Julia.Schulze\_Wessel@mailbox.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 14.30-16.00 Uhr*

Dr. Rainer Schmidt Raum 323 Tel.: 463-35802

e-mail: Rainer.Schmidt2@mailbox.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Mittwoch 13.30-14.30 Uhr*

Anja Bohländer, M.A. Raum 233 Tel.: 463-35865  
 e-mail: a.bohlaender@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr*

Dr. Daniel Schulz Raum 232 Tel.: 463-35852  
 e-mail: dschulz57@web.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Katja Schröder, M.A. Raum 233 Tel.: 463-35865  
 e-mail: katja.schroeder@tu-dresden.de

Claudia Creutzburg, M.A. Raum A 510/11 Tel.: 463-35723 (dreypunct)  
 e-mail: claudia.creutzburg@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Dietrich Herrmann Raum A 510/11 Tel.: 463-35723 (dreypunct)  
 e-mail: Dietrich.Herrmann@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung per mail*

Steven Schäller, M.A.  
 e-mail: steven.schaeller@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Alexander Weiß extern  
 e-mail: lweiss@web.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

### **Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich**

Prof. Dr. Werner J. Patzelt  
 (zugleich Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)  
 August-Bebel-Str. 30, Raum 221, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238  
 e-mail: Werner\_J.Patzelt@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr*

#### *Sekretariat:*

Monika Wiemer Raum 221 Tel.: 463-35826  
 e-mail: Monika.Wiemer@mailbox.tu-dresden.de  
 Öffnungszeiten des Sekretariats: MO-DO: 7.30-12.30 Uhr

#### *Wiss. Mitarbeiter:*

Jakob Lempp, M.A. Raum 218 Tel.: 463-32889  
 e-mail: jakob.lempp@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Montag 13.00-14.00 Uhr*

Sabine Friedel, M.A. Raum 217 Tel.: 463-35833  
 e-mail: sabine.friedel@mailbox.tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Dienstag 13.00-15.00 Uhr*

Lars Hiller Raum 220 Tel.: 463-31985  
 e-mail: lars.hiller@tu-dresden.de

Dr. Stephan Dreischer                      Raum 528      Tel.: 463-35719 (drepunct)  
e-mail: Stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de

Dr. Roland Schirmer                      Raum 508      Tel.: 463-35721 (drepunct)  
e-mail: roland.schirmer@mailbox.tu-dresden.de

Sebastian Heer, M.A.                      Raum 528      Tel.: 463-35719 (drepunct)  
e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

### **Lehrstuhl für Internationale Politik**

Prof. Dr. Monika Medick-Krakau  
August-Bebel-Str. 30, Raum 224, Tel.: 463-35809, Fax: 463-37732  
e-mail: Monika.Medick-Krakau@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 12.00-13.30 Uhr*

#### *Sekretariat:*

Wiebke Sperling                      Raum 224      Tel.: 463-35810  
e-mail: Monika.Medick-Krakau@tu-dresden.de  
Öffnungszeiten des Sekretariats: MI-FR 11.00-13.00 Uhr

#### *Wiss. Mitarbeiter:*

Alexander Brand, M.A.                      Raum 225      Tel.: 463-35712  
e-mail: Alexander.Brand@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr u.n.V.*

Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A. Raum 225      Tel.: 463-35712  
e-mail: Almut.Meyer\_zu\_Schwabedissen@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Dienstag 14.00-15.00 Uhr u.n.V.*

Dr. Melanie Morisse-Schilbach      Raum 230a      Tel.: 463-35803  
e-mail: melanie.morisse-schilbach@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: Donnerstag 16.00-17.00 Uhr u.n.V.*

Stefan Werland, M.A.                      Raum 201      Tel.: 463-31920  
e-mail: Stefan.Werland@tu-dresden.de  
*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

### **Professur für Didaktik der politischen Bildung**

N.N.

Vertreter: Dr. Peter Herdegen  
August-Bebel-Str. 30, Raum 208, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760  
*Sprechstunde: Mittwoch 11.00-12.00 Uhr*

#### *Sekretariat:*

Doris Barufke                      Raum 229      Tel.: 463-35050  
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de  
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 8.00-12.00 Uhr; FR: 8.00-14.30 Uhr

*Wiss. Mitarbeiter:*

Rico Behrens Raum 207 Tel.: 463-35767

e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de

*Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr*

**Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr**

August-Bebel-Str. 30a, Raum 226 Tel.: 463-35764, Fax: 463-37232

e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

*Wiss. Mitarbeiter:*

Jörg Bohnefeld, M.A. Raum 228 Tel.: 463-35829

e-mail: joerg.bohnefeld@tu-dresden.de

Stephan Fischer, M.A. Raum 228 Tel.: 463-35829

e-mail: stephan.fischer@tu-dresden.de

**apl. Professoren, Honorarprofessoren und pensionierte Professoren**

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654

(zugleich stellvertretender Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)

e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach Vereinbarung*

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35763

e-mail: Peter.Hampe@mailbox.tu-dresden.de

*Sprechstunde: nach den Veranstaltungen u. nach Vereinbarung*

**Lehrbeauftragte**

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390

e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de

*Sprechstunde: Dienstag 15.00-16.00 Uhr*

## Zentrale Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn

Zentrale Begrüßungsveranstaltung für alle Studienanfänger d. Phil. Fakultät	6.10.08, 16.00-17.30 Uhr Hörsaalzent. Bergstr. 64 Audimax
--	---

### **Einführungsveranstaltungen/Studienberatung für Studienanfänger am Institut für Politikwissenschaft**

<i>BA Politikwissenschaft</i>	08.10.08, 13.00 Uhr ABS/LS 01
-------------------------------	----------------------------------

<i>BA Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde</i>	08.10.08, 14.50 Uhr ABS/LS 01
---	----------------------------------

<i>MA Politik und Verfassung</i>	08.10.08, 16.40 Uhr ABS/LS 01
----------------------------------	----------------------------------

## Wichtige Termine

### **Wintersemester 08/09**

<b>Lehrveranstaltungen</b>	13.10.2008-20.12.2008 05.01.2009-07.02.2009
----------------------------	--

### **Vorlesungsfreie Zeiten**

Reformationstag	31.10.2008
Buß- und Betttag	19.11.2008
Jahreswechsel	22.12.2008-04.01.2009

## **Wichtige Einrichtungen**

### **Dekanat der Philosophischen Fakultät**

**Dekan:** Prof. Dr. Christian Schwarke

**Sekretariat:** Barbara Grau  
Tel.: 463-34022  
Zellescher Weg 17 (dreipunct), Zi. A 303

**Studiendekan:** Prof. Dr. Bruno Klein  
Tel.: 463-35828  
August-Bebel-Straße 20, Raum 12

### **Fachschaftratsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)**

Weberplatz 5; Zi. 2; Tel./Fax: 463-36393  
online: <http://www.fsrphil.de>  
[hallo@fsrphil.de](mailto:hallo@fsrphil.de)

### **Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft**

Maher Arzouni (LA/MS) – mail: [refranng@gmx.de](mailto:refranng@gmx.de)

### **Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät**

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839  
Bürohaus Zellescher Weg 17 („dreipunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11  
Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 und 13-16 Uhr, MI/FR: nach Vereinbarung

### **Akademisches Auslandsamt (AAA)**

Mommsenstr. 10, Toepler-Bau, Z. 220, Tel.:463-35358  
Sprechzeiten: DI 12.30-18.00 Uhr, DO 12.30-15.30, FR 9.00-12.00 Uhr  
Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

### **Dresdner Netzwerk studienbegleitender Hilfen - ein Modell präventiver Studentenberatung**

TU Dresden - Institut für Sozialpädagogik und Sozialarbeit  
Weberplatz 5, 01217 Dresden  
Tel.: 463-33402/-32551/-35849/-35596  
e-mail: [praestud@rcs.urz.tu-dresden.de](mailto:praestud@rcs.urz.tu-dresden.de)

### **Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) mit integrierter Zweigbibliothek Geistes- und Sozialwissenschaften**

Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Information/Auskunft: Tel. 4677-390/-379  
Ausleihe: Tel. 4677-420  
Fernleihe: Tel. 4677-43

Öffnungszeiten: MO-DO 9.00-22.00 Uhr  
FR, SA 9.00-20.00 Uhr

**Fachbibliothek Erziehungswissenschaften**

August-Bebel-Str. 18, Haus 53, Tel.: 463-36390

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-20 Uhr  
FR: 9-18 Uhr  
SA: 9-12 Uhr

**Fachbibliothek Rechtswissenschaft**

Bergstr. 53, von-Gerber-Bau, 1. Stock, Tel.: 463-37430

Öffnungszeiten: MO-DO: 9-21 Uhr  
FR: 9-20 Uhr  
SA: 9-16 Uhr

**Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften**

Zellescher Weg 17, BZW (Drepunct), Tel.: 463-34050

Öffnungszeiten:

Lesesaal: MO-DO: 9-20 Uhr  
FR: 9-18 Uhr  
SA: 9-12 Uhr

**Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts**

Tillich-Bau, Helmholtzstr. 6-8

Öffnungszeiten: MO-FR 9-16 Uhr

**Bibliothek der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung**

Schützenhofstr. 36-38, 01129 Dresden, Tel.: 853 18 42

Präsenzbibliothek mit ausgewählter geisteswissenschaftlicher Literatur, insbesondere aus den Gebieten Politologie, Geschichte und Philosophie

Öffnungszeiten: Montag/Freitag: 9.00-11.30 Uhr  
Dienstag/Mittwoch: 13.00-16.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00-18.00 Uhr

## **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für den BA-Studiengang und den Magisterstudiengang Politikwissenschaft sowie den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ sind im Wintersemester 08/09 Frau Sabine Friedel (Sprechzeit Dienstag 13.00-15.00 Uhr, R. 217) und Herr Klemens Schrenk (Sprechstunde Donnerstag 17.00-18.00 Uhr u.n.V., R. 227/228). Studienfachberater für die lehramtsbezogenen BA-Studiengänge sowie alle übrigen Lehramtsstudierenden ist Herr Dr. Peter Herdegen (Sprechzeit Mittwoch 11.00-12.00 Uhr, R. 208). Im Übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg im Austausch bleiben. Obendrein sollte im dritten Semester mit einem der hauptamtlich am Institut Lehrenden ein studienberatendes Gespräch geführt werden.

FACHSCHAFTSRAT DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT  
DER TU DRESDEN

# lobbyismus für STUDIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!  
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle  
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-  
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das  
studentische Leben an der Fakultät.

**Mach mit!**



Immer aktuelle Infos unter:

**[www.fsrphil.de](http://www.fsrphil.de)**

## Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung: Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission** (FSK) hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertritt ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Maher Arzouni – mail: refranng@gmx.de**  
**Studierender Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule**

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für *ausländische Studierende* könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

## Studentische Arbeitsgemeinschaften

### AG Politikwissenschaft

Unter den Fittichen des Fachschaftsrates hat sich im Januar 2002 eine eigene Arbeitsgruppe der Politikwissenschaftsstudierenden gegründet: die AG PoWi. Wir wollen einerseits Anlaufpunkt für studentische Probleme oder Ideen sein, die das Institut betreffen. Andererseits – und vor allem – aber möchten wir ein Forum bieten für interessierte Studierende der Politikwissenschaft jedes Semesters, die neben dem Studienablaufplan auch noch mehr von ihrem Fach mitnehmen wollen.

Frei nach dem "Hilfe-zur-Selbsthilfe"-Prinzip lebt die AG zum größten Teil von Eurem Engagement. Das heißt: Nicht der FSR oder die Institutsvertreter denken sich eine Beschäftigungstherapie für Euch aus, sondern jeder Studierende ist eingeladen, seine (oder ihre!) Ideen und Wünsche an uns heranzutragen und (gemeinsam mit uns) umzusetzen. Auf diese Art und Weise ist nun z.B. der "**PoWi-Stammtisch**" ins Leben gerufen worden, der hoffentlich – und gerade auch bei unseren *ausländischen Kommilitoninnen* und Kommilitonen – auf großen Zulauf stoßen wird.

Angekündigt hatten wir auch Fahrten zum Bundestag (Besuch einer Plenardebatte und Gespräche mit Abgeordneten) oder auch einen Besuch im Landtag. Da wir bisher aber noch sehr wenig Rückmeldungen von Eurer Seite dazu bekommen haben, steht das Ganze noch aus. Also: Wer Lust hätte, Landtag und Bundestag einmal von innen zu sehen, der sollte uns das auch sagen! Wenn das Interesse von Eurer Seite da ist, organisieren wir das Ganze. Dasselbe gilt auch für die Fahrt nach Strassburg zum Europäischen Parlament: Alles ist möglich ... Wenn sich aber niemand so richtig dafür interessiert, dann kümmert sich halt auch von uns keiner drum ...

(Selbstverständlich lassen sich irgendwelche Pläne und Ideen besonders gut mit Gleichgesinnten aushecken – also kommt zu unserem "PoWi-Stammtisch"!)

Wer also in seinem Studium auch ein wenig über den Tellerrand hinaus schauen möchte, ist bei uns richtig! Ich hoffe, wir sehen uns...

*E-MAIL:* **AGpowi@FSRphil.de**

*INTERNET:* **www.FSRphil.de**

*FON & FAX:* **463 33693**

### AEGEE-Dresden

AEGEE ist mit rund 17.000 Mitgliedern in 250 Städten eine der größten Studentenorganisationen Europas. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein für eine gemeinsame europäische Identität unter den Studierenden zu wecken. Die europäische Integration wird dabei über den Rahmen der EU hinaus gefördert, von London bis Istanbul, von Madrid bis Moskau. Dies geschieht über Austausch, kulturelle Events, politische Konferenzen, Schulungen oder sogenannte Sommeruniversitäten. Außerdem gibt es innerhalb von AEGEE internationale „Working Groups“ und Projekte, bei denen man in interkulturellen Teams mitarbeiten kann. AEGEE ist dabei auch eine der einflussreichsten Studentenorganisationen in Europa.

Auch in Dresden gibt es eine AEGEE-Gruppe. Wir sind ein hinsichtlich unserer Studienrichtungen und unserer Herkunft bunt gemischter Haufen. Ende Oktober werden wir in Dresden einen Trainingskurs zum Thema Projektmanagement durchführen, für den ihr euch gern anmelden könnt. Im November und Dezember haben wir einen Austausch mit Studierenden aus Danzig geplant, bei dem es um Europa aus Sicht von Polen und Deutschen gehen wird. Das sind aber nur zwei Veranstaltungen von vielen. Darüber hinaus gibt es noch unzählige Events mehr in Dresden und in ganz Europa.

Wenn ihr Lust habt, AEGEE kennen zu lernen und zu erfahren, welche Veranstaltungen gerade stattfinden, meldet euch einfach per E-Mail bei uns oder kommt zu unserem wöchentlichen Treffen.

Discover Europe,  
find new friends,  
feel the AEGEE spirit.

### **UNO-AG Dresden**

Die UNO-AG besteht seit dem Frühjahr 2002 und setzt sich aus Studenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der TU-Dresden zusammen. Sie ist offen für alle Interessierte und mit keiner Mitgliedschaft und keinem Finanzbeitrag verbunden.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Interessierten die Arbeit der Vereinten Nationen und anderen nationalen und internationalen Organisationen durch Studienreisen und Vorträge näher zu bringen, und dem einen oder anderen durch das Bildungsangebot Ideen für den beruflichen Werdegang nach dem Studium zu liefern.

Dabei arbeitet die AG mit Lehrstühlen der TU-Dresden, dem Zentrum für Internationale Studien und diversen Vereinen und anderen Arbeitsgruppen zusammen. Weitere Informationen unter [www.uno-ag.de](http://www.uno-ag.de)

### **Studentischer Arbeitskreis Gemeinschaftskunde**

ZEIT: n.V.

RAUM: n.V.

Wir sind eine Gruppe Studenten (LA Mittelschule/Gymnasium Gk), die bei einem Studienordnung-Lehrplan-Vergleich festgestellt haben, dass es da erhebliche Differenzen gibt. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, bereits jetzt mit vereinten Kräften Material zu sammeln, Themenkomplexe zu durchdenken, Stunden planen und Methoden zu diskutieren. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen.

Erster Treff: 8. April, 16.40 Uhr, Mensa Bergstraße im Foyer (Mitte; Sitzgruppe) dort wird ein günstiger Treffpunkt für alle Interessierten festgelegt.

weitere Informationen: Annett Baumhardt, [arbeitskreis-gk@gmx.net](mailto:arbeitskreis-gk@gmx.net)

## **Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden Studien- und Prüfungsordnungen**

### **1. Übersicht**

Am Institut für Politikwissenschaft gelten die folgenden Studien- und Prüfungsordnungen:

- für den **Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft:**  
Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, doch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den **Master-Studiengang „Politik und Verfassung“:**  
Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verbindlichem Studienablaufplan, beides vom Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät verabschiedet, vorbehaltlich der Genehmigung von Senat der TUD und SMWK)
- für den **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft** für das Lehramt an Gymnasien und Mittelschulen:  
Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, jedoch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den im **Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** an Berufsbildenden Schulen: Prüfungsordnung, Studienordnung (samt Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan; beide bereits vom Senat der TU Dresden verabschiedet, jedoch noch nicht vom SMWK genehmigt und akkreditiert)
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Hauptfach:**  
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden) Studiengang **Politikwissenschaft Magister Nebenfach:**  
Magisterstudienordnung Politikwissenschaft, Magisterprüfungsordnung der TU Dresden
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) Studiengang **Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien:** Studienordnung Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für den (auslaufenden nichtmodularisierten) **Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde** Lehramt an berufsbildenden Schulen: Studienordnung Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde, Zwischenprüfungsordnung der TU Dresden, Lehramtsprüfungsordnung (für das Erste Staatsexamen)
- für **Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen** (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar.<sup>1</sup> Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

---

<sup>1</sup> [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/ord](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ord). Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

## **2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und zu den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht; Wirtschafts- und Sozialkunde)**

### **Allgemeines**

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den bisherigen Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde werden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt und ersetzen die bisherigen Lehramtsstudiengänge. Der BA-Studiengang Politikwissenschaft ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge führen zielstrebig auf die laut Lehramtsprüfungsordnung zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen hin.

### **Besonderheiten der Bachelorstudiengänge**

Anders als im traditionellen Magisterstudiengang bzw. Lehramtsstudiengang ist im Bachelorstudiengang – erstens – das Ausbildungsprogramm von vornherein für alle Studierenden festgelegt, und zwar sowohl nach den zu besuchenden Lehrveranstaltungen als auch nach deren Abfolge. Damit übernimmt das Institut die Verantwortung dafür, dass durch ein ordnungsgemäßes Studium ein wirklich guter politikwissenschaftlicher bzw. gemeinschaftskundlicher Bildungsstand erreicht wird. Eine Nebenwirkung kann sein, dass man sich recht bald als Teil eines ‚Jahrgangs‘ erkennt, wechselseitig kennenlernt und hilft. Allerdings verlangt das auch nach Bereitschaft zur studentischen Selbstorganisation, v.a. dass man aktiv aufeinander zugeht, einen gemeinsamen Email-Verteiler anlegt und möglichst auch einen Jahrgangssprecher bestimmt, der gezielt den Kontakt mit der Leitung des Instituts hält. Zweitens wurde die Anzahl der zu besuchenden Lehrveranstaltungen drastisch reduziert, so dass nun – ein wirklich dem Studium gewidmete Tages- und Wochenplanung vorausgesetzt – ausreichend Zeit zur persönlichen Lektüre, zur Vertiefung in individuell gewählte Spezialgebiete und zum Besuch von Vorlesungen anderer Disziplinen verfügbar ist. Die BA-Studiengänge laufen im Verantwortungsbereich des Instituts für Politikwissenschaft also gerade *nicht* auf eine ‚die eigene wissenschaftliche Arbeit und Schwerpunktsetzung erstickende Verschulung‘ hinaus. Freilich ist das Studienprogramm so bemessen, dass es sich nicht ‚nebenbei‘, sondern nur als wirklicher Lebensmittelpunkt erfolgreich absolvieren lässt. Drittens wird in den BA-Studiengängen *jede* Lehrveranstaltung, und zwar beginnend bei der allerersten, mit einer Prüfung abgeschlossen, deren Ergebnis auch in die Abschlussnote (!) des Studiengangs eingeht. Das dürfte Motivation stiften, das Studium von Anfang an ernsthaft zu betreiben. Viertens können Lehrveranstaltungen künftig nicht unverbindlich mehrfach besucht werden. Nur Prüfungsleistungen aus definitiv nicht bestandenen Modulen dürfen – und *müssen* – binnen eines Jahres wiederholt werden, was die Studierenden einesteils entlastet, andernteils aber zur Einhaltung der Regelstudienzeit zwingt bzw. zur Exmatrikulation führt. Fünftens entfallen gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen; deren Noten ergeben sich einfach aus den zu absolvierenden Modulabschlussprüfungen. Ein Überblick zu eigenen Notenlage ist jederzeit aus dem Internet zu gewinnen; jeweils erhältliche Zeugnisse sind selbständig am Prüfungsamt abzuholen.

### **Aufbau des Studiums**

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte

Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Studierende in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen sollten sich überdies am Institutssekretariat die Lehr- amtsprüfungsordnung beschaffen. Das Staatsexamen vollzieht sich bei ihnen allerdings durch Anerkennung der ordnungsgemäß erlangten BA- und (darauf aufbauenden) MA-Grade. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- **Kernbereich Politikwissenschaft:** 125 Credits
- **Ergänzungsbereich:** 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Es stehen pro Ergänzungsbereich je ca. 20 Studienplätze zur Verfügung. Bei der Immatrikulation wird vom Studierenden mitgeteilt, welchen Ergänzungsbereich er sich mit erster, zweiter, dritter Priorität wünscht. Die tatsächliche Vergabe erfolgt spätestens zu Semesterbeginn durch das Institut für Politikwissenschaft, und zwar nach Vergleich solcher Wünsche mit dem verfügbaren Angebot und gemäß feststehender Regeln. Zu ihnen gehört u.a., dass man um so größere Chancen auf Berücksichtigung seiner Wünsche hat, je besser die Abiturnote war.
- **Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘:** 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,<sup>2</sup> 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Informationen über diese nicht in die Zuständigkeit des Instituts für Politikwissenschaft fallenden Teilbereiche des Lehramtsbezogenen BA-Studiengangs sind einesteils an der für das Zweite Studienfach zuständigen Fakultät, andernteils an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät erhältlich.

Ansonsten gliedert sich jeder BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang

---

<sup>2</sup> Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module – zumal im BA-Studiengang Politikwissenschaft – können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anlage zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,<sup>3</sup> finden sich Beschreibungen sämtlicher Module der am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studiengänge, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst elf Module, darunter sieben obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,<sup>4</sup> im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/Recht** umfasst zehn Module, die allesamt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft

---

<sup>3</sup> Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

<sup>4</sup> Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Zwei wirtschaftswissenschaftliche Module vermitteln die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen.

Für alle Module ist genau festgelegt, in welchem Semester sie zu absolvieren sind und wann sie angeboten werden. Einzelheiten zu den Modulen sind den unten abgedruckten, für den BA-Studiengang Politikwissenschaft auch verbindlichen Stundenplänen zu entnehmen. Diese stellen sicher, dass es zu keinerlei Überlappung von Pflichtlehrveranstaltungen im Kernbereich Politikwissenschaft bzw. in den vom Institut für Politikwissenschaft zu verantwortenden Anteilen von Lehramtsstudiengängen kommt. Für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde durch Absprachen mit den Instituten für Kommunikationswissenschaft, Soziologie und Philosophie überdies sichergestellt, dass auch die Ergänzungsbereiche dieser Institute ohne Terminüberschneidungen studiert werden können; gleiches wurde vom Institut für Geschichte hinsichtlich seines Ergänzungsbereichs zugesichert. Es ist hingegen *nicht* sehr wahrscheinlich, dass sich in der gleichen Weise auch in den Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen Terminkollisionen ausschließen lassen; schließlich werden dort zwei voneinander *unabhängige* Fächer studiert, obendrein Bildungswissenschaften. Um hier unsererseits für die nötige Flexibilität zu sorgen, stellt das Institut für Politikwissenschaft es den Studierenden der von ihm verantworteten Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge frei, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Module absolvieren wollen. Überschneidungsfreiheit wenigstens innerhalb des Studiums von Gemeinschaftskunde sowie von Wirtschafts- und Sozialkunde ist allerdings *nur* dann gewährleistet, wenn wirklich gemäß dem *unten angegebenen Stundenplan* studiert wird.

### **Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen**

Neu ist am BA-Studiengang neben einer strikten Festlegung der zu besuchenden Lehrveranstaltungen auch, dass gesonderte Zwischen- und Abschlussprüfungen fehlen. Dafür gehen die Noten aller (!) im Grundstudium bzw. im Hauptstudium absolvierten Module, nach ihrem Credit-Umfang gewichtet, in die Zwischen- bzw. BA-Prüfung ein, in die letztere auch – im BA-Studiengang Politikwissenschaft mit vierfachem Gewicht – die Note der BA-Arbeit. Das hat zur Folge, dass in jedem Modul Prüfungsleistungen unter Prüfungsbedingungen zu erbringen sind und es für die Abschlussnote auf die Leistungen in jedem einzelnen Modul ankommt. Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

### **Auslandsstudium**

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Während es mit der praktischen Handhabung von Auslandssemestern im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang noch keine Erfahrungen gibt, kann hinsichtlich des BA-Studiengangs Politikwissenschaft konkret auf zwei leicht nutzbare Möglichkeiten hingewiesen werden. Am einfachsten ist es, für ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen und dafür zwei Urlaubssemester zu beantragen. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

### **Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für den BA-Studiengang Politikwissenschaft sind Frau Sabine Friedel (Sprechzeit Dienstag 13.00-15.00 Uhr u.n.V.) und Herr Klemens Schrenk (Sprechzeit Donnerstag 17.00-18.00 Uhr u.n.V.); für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Herr Dr. Peter Herdegen (Sprechzeit Mittwoch 11.00-12.00 Uhr u.n.V.). Im übrigen sollte sich jeder Studierende während der ersten Semester eine(n) der hauptberuflich am Institut für Politikwissenschaft Lehrenden als Mentor(in) auswählen und mit ihm oder ihr immer wieder über das Studium und dessen Erfolg das Gespräch suchen. Desgleichen sollte im dritten Semester mit einem hauptamtlich Lehrenden des Instituts eine Studienberatung durchgeführt werden.

### **Studienorganisation**

Im folgenden werden die verbindlichen (!) Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, des-gleichen jene Studienpläne für die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation, in die Studien-pläne der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge nicht die Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften sowie im zweiten studierten Fach. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichtswissenschaft und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen

überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden. Hinsichtlich der Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge gibt es noch keine praktischen Erfahrungen darüber, wie gut studierbar welche Fächerkombinationen angesichts möglicher Terminkollisionen sind. Zielführende Absprachen aber können erst aufgrund entsprechender praktischer Erfahrungen getroffen werden. Die Studierenden sind darum aufgefordert, alle einschlägigen Probleme möglichst vollständig und *schriftlich* dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft zur Kenntnis zu bringen.

### **Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich andere BA-Studiengänge**

Zu absolvieren sind, idealerweise in der für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vorgesehenen Abfolge, mit jeweils in Klammern angegebener Creditzahl die folgenden Module:

#### ***BA-Studiengang Geschichte:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

#### ***BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft:***

- Basismodul POL-BM-SYS-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB-KW (7 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO-KW (7 Credits)
- Aufbaumodul POL-AUFBAU-KW (14 Credits)

#### ***BA-Studiengang Philosophie:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

#### ***BA-Studiengang Soziologie:***

- Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)

- Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- sowie eines der folgenden Profilmodule: POL-PM-THEO (5 Credits), POL- PM-SYS (5 Credits), POL-PM-IB 1 (5 Credits), POL-PM-IB 2 (5 Credits), POL-PM-IB 3 (5 Credits), POL-PM-IB 4 (5 Credits)

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )	V: Öffentliches Recht
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden I	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )	V: Öffentliches Recht	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )	Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme ( <i>alternativ</i> )			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)		Ü: Statistik ( <i>alternativ</i> )			
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			V: Statistik II	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen ( <i>alternativ</i> )	

<b>4. DS</b> <b>(13.00-14.30 Uhr)</b>		V: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
<b>5. DS</b> <b>(14.50-16.20 Uhr)</b>		V: Das politische System der BRD	Ü: Statistik <i>(alternativ)</i>		

## Stundenplan BA Politikwissenschaft im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	S: Wirtschaft und Politik, 14-tägl.		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeld-analyse	PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		V: Wirtsch. u. Politik, 14-tägl.			

**Hinweis:** Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie absolviert haben und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme besuchen, da es andernfalls zu Überschneidungen im obligatorischen Studienprogramm kommt.

## Stundenplan BA Politikwissenschaft im 4. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Polit. Denken: Demokratie u. Republik			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	S: Polit. Systeme Europas u. Amerikas	S: Polit. Theorie d. Gegenwart ( <i>alternativ</i> )	S: Int. Organisationen / Regime		
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		S: Polit. Theorie d. Gegenwart ( <i>alternativ</i> )			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	V: Systemvergleich I			S: Theorien internat. Beziehungen	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			S: Demokratie u. Öffentlichkeit (für KB Kowi)		

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 5. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: Politik praktisch		S: Außenpolitik- analyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Internat. Beziehungen als Beruf	S: Europ. Integration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			Projektseminar: Politisches Denken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		V: System- vergleich II			

\* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem *kein* großes Modul absolviert wird. Ferner ist aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot ein Wahlpflichtmodul auszuwählen.

### Stundenplan BA Politikwissenschaft im 6. Semester\*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: Diktaturen im Vergleich			

Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil eines Wahlpflichtmoduls. An seiner Stelle kann aus dem dafür vorgesehenem Lehrangebot auch ein anderes Wahlpflichtmodul gewählt werden. Insbesondere ‚klassische (Haupt-) Seminare‘ eignen sich als Teile des zu absolvierenden wahlobligatorischen Moduls.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester\*

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>

\* In diesem Semester ist auch das Proseminar „Schule und Gesellschaft“ zu absolvieren, das Bestandteil des Moduls „Einführung in die Soziologie für Lehramt“ ist. Wochentag und Zeit dieser Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )			
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )		PS: Einf. in die polit. Theorie ( <i>alternativ</i> )	

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)					
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politische System der BRD	S: Unterrichts- planung u. -analyse		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)			V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.	V: Mikrosoziologie I	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)			V: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		V: Verfassungsrecht
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.		V: Verfassungsrecht	
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	S: Politikfeldanalyse				
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		S: Wirtschaft u. Politik, 14tägl.			

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde  
im 1. Semester** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)				PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie		
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>(alternativ)</i>			

**Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde  
im 2. Semester\*** (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialkunde			
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)					

\* In diesem Semester ist auch das Proseminar „Schule und Gesellschaft“ zu absolvieren, das Bestandteil des Moduls „Einführung in die Soziologie für Lehramt“ ist. Wochentag und Zeit dieser Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie - <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	

\* Im dritten Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

### Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			S: Unterrichts- planung u. -analyse		

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester\* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

\* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

## Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

### **3. Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“**

#### **Allgemeines**

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ beginnt im Wintersemester 2008/09. Zugangsvoraussetzung ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines BA-Studiengangs Politikwissenschaft; eines BA-Lehramtsstudiengangs mit dem Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft oder Wirtschafts- und Sozialkunde jeweils mit politikwissenschaftlichen Inhalten im Umfang von mindestens 63 Credits; oder ein inhaltlich verwandter Studiengang. Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben obendrein einen selbstgewählten Schwerpunkt gesetzt bei der Analyse des Zusammenwirkens von politischen Prozessen mit sie ordnenden Verfassungsstrukturen. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

#### **Aufbau des Studiums**

Der Aufbau des Studiums ist jeweils in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester; in ihr werden 120 Credits erworben. Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden. Der Kernbereich umfasst fünf Pflichtmodule (siehe unten) und zwei Wahlpflichtmodule, von denen eines zu wählen ist und die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Diesbezüglich stehen die Schwerpunkte ‚Verfassung und Demokratie‘ sowie ‚Reform- und Stabilisierungspolitik‘ zur Auswahl.

Zudem umfasst das Studium zwei weitere Module in einem zu wählenden interdisziplinären Profildbereich. Dabei stehen zur Auswahl:

1. Gender und Kultur
2. Medien und Öffentlichkeit
3. Regionale Identität und kultureller Transfer
4. Religion und Gesellschaft
5. Wissen.

#### **Auslandsstudium**

Da das dritte Semester dem Studium des gewählten Profildbereichs dient, eignet es sich vorzüglich als Auslandssemester. Natürlich können gleichwertige Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule gemäß § 17 der Prüfungsordnung für den Dresdner MA-Studiengang ‚Politik und Verfassung‘ angerechnet werden.

#### **Studienfachberatung**

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im WS 08/09

obliegt die Studienfachberatung Frau Sabine Friedel (Sprechzeit: Dienstag 13-15 Uhr) und Herrn Klemens Schrenk (Sprechzeit Donnerstag 17.00-18.00 Uhr).

### Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Credits
		V/Ü/S//T	V/Ü/S//T		V/Ü/S//T	
THEO 1	Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates	2/0/2//0				13
THEO 2	Ausgewählte Probleme d. Konstitutionalismus		0/0/4//0			12
THEO 3	Verfassung u. Demokratie				0/0/2//0 (od. SYS3)	10
SYS 1	Vergleichende historisch-sozialwissensch. Institutionenforschung	2/0/2//0				12
SYS 2	Institutionelle Mechanismen u. politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/0/4//0			13
SYS 3	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/0/2//0 (od. THEO3)	10
IB	Internationale Institutionen	2/0/0/2	0/0/2//0			10
Profilbereich	1. Gender und Kultur 2. Medien u. Öffentlichkeit 3. Regionale Identität u. kultureller Transfer 4. Religion u. Gesellschaft 5. Wissen u. Technik			(genaue Module und Zeiten stehen noch nicht fest)		15
						15
					MA-Arbeit Kolloquium	20
	<b>Credits</b>	30	30	30	30	120

## Stundenplan Masterstudien „Politik und Verfassung“ 1. Semester

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	<b>IB</b> Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung				<b>IB</b> V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)					
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)					
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	<b>SYS 1</b> V: Einf. in die vergleichende historisch- sozialwissenschaft l. Institutionenforsch g.	<b>THEO 1</b> V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)			<b>THEO 1</b> Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaat es	<b>SYS 1</b> HS: Demokratiezusa mmenbrüche in vergl. Perspektive	

## Übersicht über die bis zur Zwischenprüfung zu erwerbenden Leistungsnachweise in den nicht-modularisierten Studiengängen

Studiengang	Leistungsnachweise
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Studium der polit. Theorie</li> <li>- Einführung in das Studium der polit. Systeme</li> <li>- Einführung in das Studium der internat. Beziehungen</li> <li>- Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I</li> <li>- Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II</li> </ul>
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i></li> <li>- Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i></li> <li>- Einführung in das Studium der internat. Beziehungen<sup>5</sup></li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Studium der polit. Systeme</li> <li>- Einführung in das Studium der internat. Beziehungen</li> <li>- Einführung in das Studium der polit. Theorie</li> <li>- Einführung in die Soziologie</li> <li>- Einführung in die Fachdidaktik</li> <li>- Öffentliches Recht od. Privatrecht od. Grundlagen d. Volkswirtschaftslehre</li> <li>- Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung I</li> <li>- Methoden u. Techniken d. empirischen Sozialforschung II</li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Studium der polit. Systeme</li> <li>- Einführung in das Studium der internat. Beziehungen</li> <li>- Einführung in das Studium der polit. Theorie</li> <li>- Einführung in die Soziologie</li> <li>- Einführung in die Fachdidaktik</li> <li>- Öffentliches Recht od. Privatrecht</li> <li>- Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung</li> </ul>
Wirtschafts- u. Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Studium der polit. Systeme</li> <li>- Einführung in das Studium der internat. Beziehungen</li> <li>- Einführung in das Studium der polit. Theorie</li> <li>- Einführung in die Soziologie</li> <li>- Einführung in die Fachdidaktik</li> <li>- Kostenrechnung</li> <li>- Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I und II</li> <li>- Buchführung</li> <li>- Grundlagen der BWL</li> </ul>

<sup>5</sup> Es sind zwei der genannten Nachweise abzulegen. Diese Regelung gilt für jene Studierenden, die die Zwischenprüfung als Blockprüfung ablegen. Wird die Zwischenprüfung studienbegleitend abgelegt, gelten andere Voraussetzungen, die aus der Studienordnung zu ersehen sind.

**Übersicht über die nach der Zwischenprüfung bis zur Magisterprüfung  
bzw. bis zum Ersten Staatsexamen zu erwerbenden Leistungsnachweise in  
den nicht-modularisierten Studiengängen**

<b>Studiengang</b>	<b>Leistungsnachweise</b>
Politikwissenschaft Magister Hauptfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (7. Semester)</li> </ul>
Politikwissenschaft Magister Nebenfach	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft (6. Semester)</li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (5. Semester)</li> <li>- Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Seminar od. Hauptseminar Politikwissenschaft (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Fachdidaktik (6. Semester)</li> <li>- Makrosoziologie (7. Semester)</li> </ul>
Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptseminar Politische Systeme (5. Semester)</li> <li>- Seminar Polit. Theorie od. Internat. Politik od. Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Makrosoziologie (6. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Fachdidaktik</li> </ul>
Wirtschafts- und Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie (5. Semester)</li> <li>- Seminar Fachdidaktik (5. Semester)</li> <li>- Hauptseminar Politikwissenschaft (7. Semester)</li> </ul>

## **Fristen im Magisterstudium**

- **Leistungsnachweise**

In jedem Fach ist einer der im Grundstudium zu erbringenden Leistungsnachweise bis zum Beginn des dritten Semesters zu erwerben.

- **Zwischenprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage)**

- Die Magisterprüfungsordnung sieht vor, dass Zwischenprüfungen spätestens bis zum Beginn der Lehrveranstaltungszeit des fünften Semesters abzulegen sind (MPO § 18, Abs.2; gilt analog für ZP in den Lehramtsstudiengängen, vgl. ZPO LA § 3, Abs. 1).
- Eine Zulassung zur Zwischenprüfung ist auch später noch möglich. Für die Zulassung zu einer Zwischenprüfung in einem höheren als dem 4. Fachsemester ist dann jedoch zusätzlich ein Nachweis über eine Pflichtstudienberatung erforderlich. Diese ist im 5. Fachsemester zu absolvieren. Ohne die Bescheinigung über die Beratung kann keine Zulassung zu einer verspäteten Zwischenprüfung erteilt werden. Bitte beachten Sie: Je später das Grundstudium abgeschlossen wird, desto weniger Zeit steht für das Hauptstudium zur Verfügung (s. Fristen für die Abschlussprüfungen).
- Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung zu einer Zwischenprüfung versagen, wenn der/die Studierende bereits mehr als 8 Fachsemester studiert hat (SächsHG § 15 Abs.1; § 17 Abs. 3). Das wird im Einzelfall entschieden. Ein Wechsel zu einem anderen Fach ist dann nicht mehr möglich. In Einzelfällen kann dann auch eine Exmatrikulation von Amts wegen erfolgen.  
  - In § 5, Abs. 1, Pkt. 9 SächsHG heißt es: "Die Immatrikulation muß versagt werden, wenn der Studienbewerber ... in einem oder mehreren Studiengängen acht Semester studiert hat, ohne eine Zwischenprüfung zu bestehen". In Verbindung mit dem § 17, Abs. 3, Pkt. 1 - "Ein Student kann exmatrikuliert werden, wenn ... Tatsachen vorliegen, die zur Versagung der Immatrikulation geführt hätten" - wäre dann eine Exmatrikulation möglich.**
- BAföG-Empfänger kann das Formblatt 5 (§ 48 BAföG) nur dann positiv bestätigt werden, wenn die ZP im 4. Fachsemester abgelegt und bestanden wurde.

- **Abschlussprüfung (Anmeldefristen beachten! Aushänge, Infoblatt, Homepage)**

- Die Magisterprüfung muss bis zum Ende des 13. Fachsemesters komplett abgelegt werden; die Anmeldung erfolgt für jedes Fach einzeln, im Hauptfach (HF) spätestens zu Beginn des 12. Fachsemesters, in den Nebenfächern (NF) spätestens Mitte des 13. Fachsemesters. Wenn bis zum Ende des 13. Fachsemesters (bei unterschiedlicher Fachsemesterzahl zählt das Fach mit der höchsten Semesterzahl) keine Magisterprüfung abgelegt wurde, gilt diese als erstmalig „nicht bestanden“ und muss dann innerhalb eines Jahres als Wiederholungsprüfung abgelegt werden
- Fachprüfungen im Rahmen der Magisterabschlussprüfung, die spätestens im 8. Fachsemester (hier zählt der Studiengang, d.h. in keinem Fach dürfen mehr als 8 FS studiert worden sein) abgelegt werden und nicht bestanden wurden, gelten als nicht unternommen (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs bestandene Teilprüfungen können zur Notenverbesserung im nächstfolgenden Semester einmal wiederholt werden; dabei zählt am Ende das jeweils bessere Ergebnis.

## Empfohlener Studienablaufplan für das Magisterstudium der Politikwissenschaft

### Magister Hauptfach – Grundstudium (36 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Systeme <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Theorie - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung I - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissensch. Theorie - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart od. zur vergl. Politikwissenschaft	 4 2  2 2	 L L   
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen <sup>6</sup> - Einführung in die Methoden u. Techniken der empirischen Sozialforschung II - Lehrveranstaltung zur Geschichte der polit. Ideen oder zur modernen politikwissenschaftl. Theorie - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie	 4 2  2 2	 L L   
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland - Lehrveranstaltung zu polit. Systemen der Gegenwart oder zur vergleichenden Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen	 4 2  2 2	 L    
4 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der internationalen Beziehungen <sup>7</sup> - Lehrveranstaltung zu Geschichte, Methodik oder Selbstverständnis der Politikwissenschaft - Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen - Lehrveranstaltung zur (Internationalen) Politischen Ökonomie <sup>8</sup>	 4 2 2 2	 L   

<sup>6</sup> Vor dem Einführungskurs Internationale Beziehungen soll in jedem Fall der Einführungskurs Politische Systeme erfolgreich absolviert werden! Dieser Kurs kann auch im 4. Semester belegt werden.

<sup>7</sup> Wenn nicht bereits im 2. Semester absolviert.

<sup>8</sup> Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

**Magister Hauptfach – Hauptstudium (36 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung u. Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5 (WS)	- Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft	2	
	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft <sup>9</sup>	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft	2	
6 (SS)	- Seminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung aus dem Stoffgebiet Internationale Beziehungen oder einem anderen Stoffgebiet der Politikwissenschaft <sup>10</sup>	2	
	- Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre d. Sozialwissenschaften od. zur Statistik	2	
7 (WS)	- Hauptseminar aus einem der drei Teilfächer der Politikwissenschaft	2	L
	- Lehrveranstaltung zur Politischen Theorie	2	
	- Lehrveranstaltung zu den Polit. Systemen	2	
	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen	2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot	8	
	- Lehrveranstaltung zur (Internat.) Politischen Ökonomie oder Rechtswissenschaft <sup>11</sup>	2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

<sup>9</sup> Dieses Seminar und die anderen beiden Lehrveranstaltungen sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

<sup>10</sup> Diese Lehrveranstaltung und das Seminar bzw. Hauptseminar sollen alle drei Teilfächer der Politikwissenschaft abdecken.

<sup>11</sup> Die Studierenden sollten ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Magister Nebenfach – Grundstudium (18 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
1 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium d. polit. Systeme  <i>oder</i> - Einführung in das Studium d. polit. Theorie - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I	4 2	L
2 (SS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen - Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	4 2	L
3 (WS)	Einführungskurs: - Einführung in das Studium der polit. Theorie  <i>oder</i> - Einführung in das Studium der polit. Systeme	4	L
4 (SS)	- Vorlesung: Das polit. System der Bundesrepublik Deutschland	2	

**Magister Nebenfach – Hauptstudium (18 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art d. Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5 (WS)	- Seminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen  - Lehrveranstaltung zur Methoden- oder Wissenschaftslehre der Sozialwissenschaften oder zur Statistik	2 2	L
6 (SS)	- Hauptseminar aus den Teilfächern Polit. Theorie, Polit. Systeme oder Internationale Beziehungen <sup>12</sup> - Lehrveranstaltung zur Polit. Theorie	2 2	L
7 (WS)	- Lehrveranstaltungen zur (Internationalen) Politischen Ökonomie <sup>13</sup> - Lehrveranstaltung zu Polit. Systemen	4 2	
8 (SS)	- Lehrveranstaltung zu Internat. Beziehungen - Lehrveranstaltung nach freier Wahl aus dem politikwissenschaftlichen Lehrangebot <sup>14</sup>	2 2	
9 (WS)	Prüfungsemester		

<sup>12</sup> Das Hauptseminar darf nicht aus dem gleichen Stoffgebiet der Politikwissenschaft gewählt werden wie das Seminar.

<sup>13</sup> Angeboten am Institut für Politikwissenschaft. Äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Institute und Fakultäten werden auf Antrag anerkannt.

<sup>14</sup> Die Studierenden sollen ihr Studium so planen, dass sie im 8. Semester kein einziges Hauptseminar mehr zu absolvieren haben, um Zeit für die Prüfungsvorbereitung zu gewinnen.

**Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium  
Gemeinschaftskunde an Gymnasien**

**Grundstudium (40 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme Vorlesung: Einführung in die Soziologie Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik Vorlesung: Öffentliches Recht oder Privatrecht (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	4  2 2 2	L  L L L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik Vorlesung: Soziologie (freie Wahl) Vorlesung Öffentliches Recht oder Privatrecht (nicht im 1. Semester) (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL) Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	4  2 2  2	L   L
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie Vorlesung: Methoden empir. Sozialforschung I Vorlesung: Einführung in die soziologische Theorie oder Geschichte der Soziologie	4  2 4	L  L
4	Vorlesung: Das politische System der BRD Lehrveranstaltung Wirtschafts- und Sozialpolitik Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II Proseminar: Schulpraktische Studien Vorlesung: Grundlagen der VWL (LN Öffentliches Recht, Privatrecht oder VWL)	2 2 2 2 2	  L  L

**Hauptstudium (32SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	L
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
6	Hauptseminar oder Seminar Politikwissenschaft	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Mikrosoziologie	2	
	Hauptseminar Fachdidaktik (begleitend Blockpraktikum B)	2	L
7	Makrosoziologie	2	L
	Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
8	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Makrosoziologie	2	
	Weitere Veranstaltung aus Mikro- oder Makrosoziologie	2	
	Kommunikations-/Medienwissenschaft oder Neuere Geschichte/Zeitgeschichte nach eigener Wahl	2	
9	Erste Staatsprüfung		

## Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Gemeinschaftskunde an Mittelschulen

### Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Einführung in die Soziologie	2	L
	Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Öffentliches Recht od. Privatrecht	2	L
	Mikrosoziologie oder Makrosoziologie	2	
3	Einführungskurs (Vorlesung und Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Methoden der empirischen Sozialforschung	2	L <sup>1</sup>
	I	2	L
	Öffentliches Recht oder Privatrecht	2	
4	Unterrichtsplanung und -analyse		
	Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	
	Methoden d. empirischen Sozialforschung	2	L <sup>1</sup>
	II	2	
	Proseminar: Schulpraktische Studien		

<sup>1</sup> Der Leistungsnachweis Methoden d. empirischen Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen.

### Hauptstudium (24 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
5	Hauptseminar Politische Systeme	2	L
	Seminar: Politische Theorie od. Internationale Politik od. Lehrveranstaltung	2	L
	Mikrosoziologie		
	Makrosoziologie	2	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	2	
6	Makrosoziologie	2	L
	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl (wenn im 5 Semester Schein Mikrosoziologie, dann Veranstaltung aus den Stoffgebieten Politische Theorie od. Internationale Politik)	2	
	Hauptseminar: Fachdidaktik	2	L
	Mikrosoziologie	2	
7	Lehrveranstaltung Politikwissenschaft nach eigener Wahl	2	
	Lehrveranstaltung Mikrosoziologie (wenn nicht im 5. Semester Schein in Mikrosoziologie)	2	
	Wirtschafts- und Sozialpolitik	2	
	Lehrveranstaltung Fachdidaktik	2	
8	Erste Staatsprüfung		

## Empfohlener Studienablaufplan für das Lehramtsstudium Wirtschafts- und Sozialkunde

### Grundstudium (32 SWS)

Zeitpunkt (Fachsemester)	Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung	Umfang in SWS	Bemerkung
1	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Systeme	4	L
	Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2	L
	Vorlesung: Einführung in die Fachdidaktik	2	L
2	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Internationale Politik	4	L
	Proseminar: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse	2	
	Vorlesung: Kostenrechnung	2	L <sup>1</sup>
3	Einführungskurs (Vorlesung u. Proseminar): Politische Theorie	4	L
	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung I	2	L <sup>2</sup>
	Vorlesung Buchführung	2	L
	Vorlesung: Grundlagen der BWL	2	L <sup>1</sup>
4	Vorlesung: Methoden empirischer Sozialforschung II	2	L <sup>2</sup>
	Proseminar: Schulpraktische Studien	2	
	Vorlesung: Grundlagen der VWL	2	L <sup>3</sup>

- 1) Der Leistungsnachweis BWL I setzt sich aus Grundlagen der BWL und Kostenrechnung zusammen
- 2) Der Leistungsnachweis Methoden empirischer Sozialforschung setzt sich aus zwei Teilscheinen zusammen
- 3) Der Leistungsnachweis Grundlagen der VWL ist erst zur Vorlage zur Anmeldung zum Staatsexamen erforderlich

**Hauptstudium (32 SWS)**

<b>Zeitpunkt (Fachsemester)</b>	<b>Bezeichnung und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang in SWS</b>	<b>Bemerkung</b>
5	Makrosoziologie <i>oder</i> Mikrosoziologie Vorlesung: Öffentliches Recht Seminar Fachdidaktik	2 2 2	L  L
6	Mikroökonomie I Jahresabschluss Investitionsrechnung Vorlesung: Privatrecht	2 2 2 2	
7	Hauptseminar Politikwissenschaft Vorlesung Mikroökonomie II Vorlesung Technologie- und Innovationsmanagement/Marketing I Vorlesung Makrosoziologie	2 3 2 2	L
8	Vorlesung: Produktion I/Logistik I Vorlesung Mikrosoziologie Seminar: Fachdidaktik Vorlesung: Mathematische Analyseinstrumente I	2 2 2 1	
9	Erste Staatsprüfung		

# Lehrveranstaltungen im Wintersemester 08/09 am Institut für Politikwissenschaft

## Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **13.10.08** und somit wirklich in der *ersten* Lehrveranstaltungswoche des Semesters. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, August-Bebel-Str. 19, 2. OG oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (→ [tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/philosophische\\_fakultaet/ord](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ord)) oder erhalten Sie im Institutssekretariat, August-Bebel-Str. 19, Z. 229.

### **Bitte beachten Sie folgende Regelungen für Seminare und Hauptseminare:**

Die Zulassung setzt eine Einschreibung per Internet, im Fall von Hauptseminaren auch eine persönliche, durchaus auch per Email mögliche, Anmeldung beim Dozenten voraus. Diese soll längere Zeit vor Semesterbeginn erfolgen, damit eine gründliche Seminarvorbereitung möglich ist. Beachten Sie dazu auch die Hinweise der einzelnen Lehrstühle in diesem Heft.

Die Teilnehmerzahl ist in den Seminaren in der Regel auf 30 und in den meisten Hauptseminaren auf 20 Personen beschränkt. Nähere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Kommentierungen.

*Studierende aller Bachelorstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen sowohl die Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO) als auch die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB). Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).*

*Nähere Informationen zu alledem erhalten Sie in den Lehrveranstaltungen oder vom Studienfachberater.*

## Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

### Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

## *Politische Theorie und Ideengeschichte*

**Achtung: Alle Seminarveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung erfolgt im Zeitraum vom 30.9.-7.10. 2008. Bezüglich der Einschreibemodalitäten beachten sie bitte vorher die Informationen auf der Website des Lehrstuhls von Prof. Vorländer. Generell gilt: Frühes Einschreiben sichert die begehrten Plätze.**

**PD Dr. André Brodocz**

**V: Einführung in die Theorie der Politik**

**Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr**

**ABS/LS 03**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO-LA**

**8110 Klausur KB**

**66010 Klausur EB**

**40110 Klausur LA**

Die Vorlesung, die mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ den obligatorischen Einführungskurs „Einführung in das Studium der politischen Theorie“ bildet, führt systematisch in die Theorie der Politik und deren Grundbegriffe ein. Ausgehend von der Erörterung verschiedener Politikbegriffe und ihrer wissenschaftstheoretischen Grundlagen wird anhand des Staatsverständnisses zunächst ein historischer Überblick über die ideenpolitischen Strömungen von Liberalismus, Konservatismus und Sozialismus gegeben. Anschließend werden empirisch-analytische und normative Ansätze aus der aktuellen Demokratietheorie vorgestellt und diskutiert.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch der Vorlesung begleitenden Proseminars – Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises im Einführungskurs „Politische Theorie und Ideengeschichte“ bzw. von Credits im Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Theorie und Ideengeschichte“ (s. auch die Modulbeschreibungen POL-BM-THEO und POL-BM-THEO-LA)

angeboten für: BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); BA-Lehramtstudiengänge (Basismodul Politische Theorie), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

**Dr. Rainer Schmidt**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Dienstag (5) 11.10 – 12.40 Uhr**

**Web 235**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**8120 Seminararb. KB**

**66020 Seminararb. EB**

**40120 Seminararb. LA**

**8130 Präsentat. KB**

**8140 Textinterpr. KB**

**66030 Präsentat. EB**

**66040 Textinterpr. EB**

**40130 Textinterpr. LA**

**Dr. Julia Schulze Wessel**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**

**Mittwoch (3) 11.10 – 12.40 Uhr**

**Raum: s. Aushang/Website**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s. o.**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**  
**Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr**  
**BZW/B 101**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s. o.**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Theorie**  
**Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr**  
**BZW A151**

**POL-BM-THEO**

**POL-BM-THEO LA**

**Prüfungsnr. s. o.**

Das Proseminar, das mit der Vorlesung "Einführung in die Theorie der Politik" den obligatorischen Einführungskurs/ das Basismodul "Einführung in das Studium der politischen Theorie" bildet, führt in einen ausgewählten Bereich politischer Theorie ein. Das die Vorlesung begleitende Proseminar dient der Diskussion ausgewählter Primärliteratur, anhand derer verschiedene Politikbegriffe sowie neuzeitliche Theorien und Konzeptionen von Staat und Demokratie analysiert werden. Die Lektüre der Texte, die den Teilnehmenden als 'Reader' zur Verfügung gestellt werden, ist obligatorisch. Das Proseminar wird von Tutorien begleitet, deren Besuch dringend angeraten wird.

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge (Basismodul Politische Theorie); Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

**PD Dr. André Brodocz**

**V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates**  
**Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr**  
**ABS/LS 01**

**THEO 1**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die historischen, theoretischen und rechtlichen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates. Im ersten Teil der Vorlesung steht die historische Genese des modernen Verfassungsstaats im Zentrum. Zunächst werden Vorläufer des modernen Verfassungsverständnisses in Antike und Mittelalter vorgestellt. Dann wird die dreifache Entstehung des modernen Konstitutionalismus in England, Nordamerika und Frankreich nachgezeichnet. Vor diesem Hintergrund wird die deutsche Verfassungstradition dargelegt, insbesondere die Entstehung und Entwicklung des Grundgesetzes. Abgeschlossen wird dieser Teil mit einem Vergleich der verschiedenen Typen von Verfassungsgerichten. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dann in die theoretische Diskussion um den Verfassungsstaat eingeführt. Hier wird zunächst diskutiert, wie sich eine verfassungsförmige Selbstbindung von Demokratien überhaupt rechtfertigen lässt. Daran anschließend wird die Debatte darüber präsentiert, inwiefern Verfassungen über ihrer Herrschaft begründende und limitierende Funktion hinaus zur Integration pluraler Gesellschaften beitragen können. Vor diesem Hintergrund wird schließlich auf den neueren Diskurs über die wachsende Macht der Judikative im demokratischen Verfassungsstaat eingegangen.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist – gemeinsam mit dem Besuch des die Vorlesung begleitenden Seminars – Voraussetzung für den Erwerb von Credits im Master Studiengang „Politik und Verfassung“ (s. auch die entsprechende Modulbeschreibung THEO 1).

angeboten für: MA-Studiengang „Politik und Verfassung“, Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium), studium generale.

Für die Vorlesung ist keine Anmeldung erforderlich!

**PD Dr. André Brodocz**

**Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende**

**Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14 tägig)**

**Voraussichtlich in der Bibliothek des SFB 537 (BZW A538)**

Der endgültige Raum und der erste Sitzungstermin werden den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern via email bekannt gegeben.

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Fortgeschrittene Studierende sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen, um dort die Konzepte für ihre Magister- oder Staatsexamensarbeiten vorzustellen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

angeboten für: Fortgeschrittene Studierende aller Studienrichtungen nach persönlicher Anmeldung und als Teil des BA-Moduls „Bachelorarbeit und Kolloquium“. Auch in diesem Fall ist eine persönliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldung via email: Andre.Brodocz@tu-dresden.de

Leistungsnachweis: möglich

**PD Dr. André Brodocz**

**HS/Projektseminar: Globale Gerechtigkeit?**

**Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr**

**ABS/105**

**POL-GM-THEO**

**8520 Projektarbeit**

**8503 Bibliographie**

**8504 Referat**

Unsere Welt ist ungerecht – darüber herrscht sicherlich Einigkeit. Doch strittig ist, ob und in welcher Form globale Gerechtigkeit überhaupt möglich ist. Besonders deutlich wird dies gegenwärtig etwa an der Verteilung der knappen Energieressourcen. Ebenso strittig ist, mit welchen Mitteln Gerechtigkeit in der Welt hergestellt werden kann: Ist Krieg ein legitimes Mittel, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen? Verteilungsgerechtigkeit und gerechte Kriege sind dann auch die beiden großen Themen, zu denen gegenwärtig Antworten auf die Frage nach der globalen Gerechtigkeit gesucht werden. Im ersten Teil dieses Projektseminars werden zunächst diese aktuellen Debatten in der Politischen Theorie aufgearbeitet. Im zweiten Teil des Seminars entwickeln die Studierende vor diesem Hintergrund in Arbeitsgruppen (max. 3 Stud./Gruppe) empirische oder theoretische Projekte, die sie im weiteren Verlauf durchführen und in einer Projektarbeit zusammenfassen. An einem abschließenden Blocktag in der vorlesungsfreien Zeit (der genaue Termin wird im Seminar festgelegt) werden diese Ergebnisse dann im Plenum wechselseitig vorgestellt.

Literatur zur Vorbereitung: Die wichtigsten Texte zu diesem Seminarthema finden Sie online unter: [www.international-political-theory.net](http://www.international-political-theory.net)

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt. Die Einschreibung erfolgt online. Die Veranstaltung ist das abschließende Projektseminar des Großen Moduls „Politisches Denken“ im BA-Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO). Es wird um Verständnis gebeten, dass deshalb Studierende dieses Studiengangs Vorrang bei der Teilnahme haben. Für alle anderen Studiengänge handelt es sich um ein Hauptseminar.

Teilnahmebedingungen:

1. erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und dem begleitenden Seminar im Modul „Politisches Denken“ (BA-Studiengang Politikwissenschaft) bzw. erfolgreich abgeschlossene Zwischenprüfung (Magister- und Lehramtsstudiengänge)
2. Übernahme eines Referats und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe an einer Projektarbeit

Leistungsanforderungen: Referat und Projektarbeit in einer Arbeitsgruppe

Leistungsnachweis: möglich

angeboten für: BA Studiengang Politikwissenschaft (POL-GM-THEO), Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), Lehramtsstudiengänge

**Dr. Rainer Schmidt**

**THEO 1**

**Lektüreseminar**

**Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr**

**ABS/105**

Dieses Lektüreseminar begleitet die Vorlesung Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates und ist mit dieser eng verzahnt. Es orientiert sich an der Dreiteilung in einen historischen, einen systematisch-theoretischen und einen aktuell-politischen Teil. Beginnend mit den Klassikern der Verfassungslehre von Aristoteles bis Montesquieu wird den jeweiligen Gründungskontexten des modernen Verfassungsstaates mit Texten aus dem amerikanischen, englischen und französischen Kontext nachgegangen. Ein Blick auf die deutsche Verfassungslage rundet diesen Teil ab. Im zweiten Teil geht es um die systematisch-theoretischen Überlegungen anhand von Texten aus der internationalen Verfassungstheorie zu Begriff und Konzept der Verfassung. Anhand aktueller Konflikte wird im dritten Teil die Rolle der Judikative im Institutionengefüge moderner Verfassungsstaaten ausgeleuchtet.

Leistungsnachweise: s. Modulbeschreibung

**Dr. Alexander Weiß**

**S: Probleme und Theorien politischer Repräsentation**

**Montag (6) 16.40-18.10 Uhr**

**ABS/214**

Moderne westliche Staaten werden als *repräsentative* Demokratien bezeichnet. Dass Repräsentation alles andere als ein einfaches Konzept ist, soll im Seminar herausgearbeitet werden. Die politische Theorie befasst sich seit einiger Zeit wieder mit Repräsentationskonzepten und -verfahren und stellt sie etwa in den Zusammenhang funktionaler Konkurrenz mit dem Losverfahren zur Auswahl politischen Personals. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars sollen an dessen Ende dieses thematische Feld durchdrungen haben und es anspruchsvoll kommentieren können.

Zunächst werden wir Pathologien der Repräsentation behandeln, vom Ostrogorski-Paradox über das Gerrymandering bis zum Arrow-Theorem und anderen Beschreibungen von Problemen der Repräsentation. Hier wird deutlich werden, dass gute Repräsentation sehr davon abhängt, wie sie analytisch verstanden wird und welche Antworten auf folgende Fragen gegeben werden, die uns im ganzen Seminar begleiten werden: Wer oder was genau soll repräsentiert werden? Was ist und wie funktioniert das Repräsentationsmedium? „Wohin“, also in welchen kommunikativen und institutionellen Kontext, wird repräsentiert? Anschließend werden im Seminar Positionen zur Repräsentation aus der politischen Ideengeschichte seit Rousseaus Ablehnung der Repräsentationen besprochen, die von Sieyes, Kant und Constant bis ins zwanzigste Jahrhundert und bis zum gegenwärtigen Diskussionskontext um Hanna F. Pitkin, Bernard Manin, Nadia Urbinati und Alain Badiou reichen. An Textausschnitten dieser Reihe von Autorinnen und Autoren wird in systematischer Absicht das Spektrum theoretischer Beschäftigung mit Repräsentation rekonstruiert.

*Literatur:*

Hanna F. Pitkin: *The Concept of Representation*, Berkeley 1967.

Bernard Manin: *The Principles of Representative Government*, Cambridge 1997. Deutsch: *Kritik der repräsentativen Demokratie*, Berlin 2007.

Nadia Urbinati: *Representative Democracy : Principles and Genealogy*, Chicago 2006.

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge: Forschungsmodul; Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

Leistungsnachweis: möglich

**Dr. Dietrich Herrmann**

**S: Politische Kultur in Deutschland**

**Donnerstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr**

**BZW/A 255**

Der Begriff „Politische Kultur“ ist ausgesprochen schillernd. Er bezeichnet im alltäglichen Gebrauch die (zumeist als verdorben dargestellten) „Sitten“ in der Politik. Vor allem im republikanischen Paradigma wird nach den kulturellen Voraussetzungen funktionierender politischer Ordnungen gefragt. Mit empirisch-analytischen Ansätzen werden in erster Linie Werte, Einstellungen und Orientierungen untersucht. Schließlich werden auf der deutungskulturellen Ebene unter anderem Diskurse um das Selbstverständnis politischer Gemeinwesen geführt.

Das Seminar will Blicke auf die unterschiedlichen Facetten der Politischen Kultur-Konzepte und die an ihnen geübte Kritik ermöglichen. Zu Beginn des Seminars sollen zunächst unterschiedliche Verständnisse des Begriffs rekonstruiert und diskutiert werden. Im weiteren Verlauf des Semesters wird die empirisch-analytische Dimension mit Hilfe quantitativer und qualitativer Ansätze vertieft. Dabei wird es einerseits um die regionale Ebene, den innerdeutschen Vergleich und den transnationalen Vergleich (u.a. Deutschland-USA) sowie andererseits um die diachronische historische Analyse gehen.

Literatur zur Einführung:

Dirk Berg-Schlosser, „Politische Kultur-Forschung – Rückblick und Ausblick,“ in: Othmar Nikola Haberl und Tobias Korenke (Hg.), *Politische Deutungskulturen. Festschrift für Karl Rohe* (Baden-Baden: Nomos, 1999), S. 77-92.

- David P. Conradt, „Political Culture in Unified Germany. The First Ten Years,“ *German Politics and Society* 20, Nr. 2 (Summer 2002), S. 43-74.
- Dieter Fuchs, „Das Konzept der politischen Kultur,“ In: Dieter Fuchs, Edeltraud Roller und Bernhard Weßels (Hg.), *Bürger und Demokratie in Ost und West Festschrift für Hans-Dieter Klingemann* (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2002), S. 27-45.
- Ronald Inglehart, „The Renaissance of Political Culture,“ *American Political Science Review* 82, Nr. 4 (Dec. 1988), S. 1203-1230.
- Karl Rohe, "Politische Kultur und ihre Analyse. Probleme und Perspektiven der Politischen Kulturforschung," *Historische Zeitschrift* 250 (1990), S. 321-346.
- Hans Vorländer, "Politische Kultur," in: Peter Lösche und Hans Dietrich von Löffelholz (Hg.), *Länderbericht USA* (Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 4. Aufl. 2004), S. 288-318. (Neuauf. 2008)
- Dietrich Herrmann, „Verfassungspatriotismus? The Constitution in German Political Culture,“ in: Jürgen Gebhardt (ed.), *Political Cultures and the Culture of Politics: A Transatlantic Perspective* (Heidelberg: Winter, 2008 (i.E.)).

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge:  
Forschungsmodul; Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

**N.N.**

**Tutorium zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Theorie:**

Dienstag (6) 16:40 – 18.10 Uhr/Raum: noch offen

Mittwoch (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum ABS 214

Donnerstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr/Raum ABS 105

**Anja Bohländer**

**S: Verfassungsrechtsprechung und Politik**

**Montag (5) 14:50 - 16:20 Uhr**

**ABS/214**

Verfassungsgerichtsbarkeit gilt mit Fug und Recht als Krönung des Rechtsstaats. Im politischen System ist sie jedoch eine Institution, die stets im Spannungsfeld von Recht und Politik steht. Zudem ist sie gefordert, die verfassungsrechtlichen Grundlagen der politischen Ordnung zu sichern und eine heterogene, pluralistische Gesellschaft zu integrieren. Insbesondere dann, wenn es sich um Fragen der persönlichen Überzeugungen oder moralischer Qualität handelt. Die zunehmende kulturelle Vielfalt der Gesellschaft etwa oder der Fortschritt in der Biomedizin bringen verstärkt brisante Fragen auf die verfassungspolitische Agenda. Das Seminar erarbeitet die institutionentheoretischen Grundlagen von Verfassungsgerichtsbarkeit und die Methoden der Verfassungsrechtsprechung. Auf dieser Grundlage werden dann im empirischen Teil anhand konkreter Urteile die verfassungsrechtlichen Konfliktfelder herausgearbeitet und deren politische und verfassungsrechtliche Herausforderungen diskutiert.

*Vorbereitende Lektüre:*

Hans VORLÄNDER, *Integration durch Verfassung*, Wiesbaden 2002.

Hans VORLÄNDER, *Deutungsmacht - Die Macht der Verfassungsgerichtsbarkeit*, in: Ders., *Die Deutungsmacht der Verfassungsgerichtsbarkeit*, Wiesbaden 2006, 9-37.

André BRODO CZ, *Die souveränen Deuter. Symbolische Voraussetzungen - instrumentelle Rahmenbedingungen - praktische Auswirkungen*, in: Hans Vorländer (Hg.), *Die Deutungsmacht der Verfassungsgerichtsbarkeit*, Wiesbaden 2006, S. 95-119.

André BRODOCZ / Thorsten BONACKER, Im Namen der Menschenrechte. Zur symbolischen Integration der internationalen Gemeinschaft durch Normen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 8 (2001), S. 179-208.

Helmut DUBIEL, Integration durch Konflikte?, in: Jürgen Friedrichs / Wolfgang Jagodzinski, Soziale Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 39, Opladen 1999 132-143.

André BRODOCZ, Die Konflikttheorie des zivilgesellschaftlichen Republikanismus, in: Thorsten Bonacker (Hrsg.), Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien. Opladen 2002, S. 231-248.

angeboten für: Magisterstudiengang (Haupt- und Nebenfach), BA-Studiengänge (Forschungsmodul); Lehramtsstudiengang (Berufsbildende Schule, Mittelschule, Gymnasium).

Leistungsnachweis: möglich

## *Politische Systeme und Systemvergleich*

**Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 24.09. bis 07.10. auf der Homepage des Lehrstuhls (<http://www.tu-dresden.de/phfipo/polsys/>) online für die Veranstaltungen einschreiben.**

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**SYS 1**

**V: Einführung in vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung**

**Montag (5) 14.50-16.20 Uhr  
BZW/253**

Gemeinsam mit dem (Haupt-) Seminar „Demokratiezusammenbrüche im Vergleich“ bildet diese Vorlesung das Modul SYS 1 des MA-Studiengangs ‚Politik und Verfassung‘. Sie führt vertiefend ein in die Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs und präsentiert zentrale Theorien sozialwissenschaftlicher Institutionenanalyse sowie institutionellen Wandels.

Leistungsanforderungen: Klausur im Umfang von 90 Minuten zum Stoff der Vorlesung.

Literaturhinweise:

Patzelt, Werner J.: Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens, in: Sabine Kropp / Michael Minkenberg, Hrsg., *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Wiesbaden 2005, S. 16-54.

Patzelt, Werner J.: Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 237-283.

Patzelt, Werner J.: Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 287-374.

Patzelt, Werner J. Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft, in: Patzelt, Werner J., Hrsg., *Evolutorischer Institutionalismus*, Würzburg 2007, S. 183-235.

Thelen, Kathleen, 1999: Historical Institutionalism in Comparative Politics, in: *The Annual Review of Political Science* 2, 369-404.

Thelen, Kathleen, 2002: How Institutions Evolve, in: Mahoney, James/Rueschemeyer, Dietrich (Hrsg.): *Comparative Historical Analysis in the Social Sciences*. New York, 208-239.

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**V: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Dienstag (5) 14.50-16.20 Uhr  
ZEU/160**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**8210 Klausur KB**

**66210 Klausur EB**

**40310 Klausur LA**

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr  
ZEU/160**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**8220 Seminararb. KB**

**8230 Ref. KB**

**8240 Essay KB**

**8250 Bibliographie KB**  
**66230 Seminararb. EB**  
**66240 Ref. EB**  
**66250 Essay EB**  
**66260 Bibliographie EB**  
**40330 Seminararb. LA**  
**40320 Ref. LA GK**

**Jakob Lempp, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr**

**ABS/105/U**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s. o.**

**Sabine Friedel, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**POT/151/H**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s. o.**

**Klemens Schrenk, M.A.**

**PS: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

**Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr**

**ABS/114**

**POL-BM-SYS**

**POL-BM-SYS-GK**

**POL-BM-SYS-WSK**

**Prüfungsnr. s. o.**

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar das obligatorische Basismodul „Einführung in das Studium der politischen Systeme“. Sodann wird ein knapper Überblick zur Politikwissenschaft gegeben. Anschließend werden Grundkonzepte der Analyse politischer Systeme sowie Kategorien des Systemvergleichs dargestellt. Es schließt sich eine Behandlung der wesentlichen Strukturelemente politischer Systeme an: Monismus versus Pluralismus; Gewaltkonzentration versus Gewaltenteilung; Rechtsstaat usw. Sodann werden die Funktionen und Strukturen der Akteure des politischen Prozesses vorgestellt: Interessengruppen, Parteien, Parlamente, Regierungen/Verwaltungen, Massenmedien usw.

Leistungsanforderungen: Die Aneignung des Lehrstoffes wird in einer zweistündigen Klausur am Ende des Semesters nachgewiesen. Das Bestehen dieser Klausur ist gemeinsam mit dem erfolgreichen Besuch des Proseminars (d.h. mit dem Erbringen der dort geforderten Studien- und Prüfungsvorleistungen) Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises.

*Literaturhinweise:* Im Proseminar wird eine ausführliche Leseliste mit Pflicht- und weiterführender Literatur ausgehändigt. Ansonsten werden empfohlen:

Alemann, Ulrich von, 2007: Methodik der Politikwissenschaft. 7. Aufl., Stuttgart

Bellers, Jürgen, 2006: Einführung in die Politikwissenschaft. 4. Aufl., München

Berg-Schlosser, Dirk / Stamm, Theo, 2003: Einführung in die Politikwissenschaft. 7. Aufl., München

Frantz, Christiane, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Münster

Jesse, Eckhard, 2007: Politikwissenschaft. Wiesbaden

Mols, Manfred, 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung. 4. Aufl., Paderborn

Patzelt, Werner J., 2007: Einführung in die Politikwissenschaft. 6. Aufl., Passau

Schreyer, Bernhard, 2005: Grundkurs Politikwissenschaft. Cottbus

Thöndl, Michael, 2005: Einführung in die Politikwissenschaft. Wien

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), (ESL), studium generale

Erwerb eines Leistungsnachweises: möglich

*Online-Einschreibung beachten!*

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**

**HS - Blockseminar: Was sind politische Werte?**

**Ort: wird noch bekannt gegeben.**

Politisches Handeln dreht sich ganz wesentlich (auch) um ‚Werte‘. Also wird eine Wissenschaft von der Politik, die Zentrales an ihrem Gegenstand nicht im Dunkeln lassen will, sich intensiv mit – zumal politischen – Werten befassen müssen. Dennoch tut sich die Politikwissenschaft mit den Werten schwer, falls es nicht gerade um empirisch-demoskopische Wert- und Wertwandelforschung geht. Außerhalb des Teilfachs Politische Theorie ist ‚das Normative‘ in der Politikwissenschaft jedenfalls sehr verkümmert, wenn auch ohne guten Grund. Ziel dieses Hauptseminars ist es, in verschiedenen Versuchen einer Antwort auf die Frage, was wohl ‚politische Werte‘ wären, vier Dimensionen des politischen Wertdiskurses und seiner Grundlagen zu klären:

- Der Stellenwert ‚des Normativen‘ in Politik und Politikwissenschaft. Dabei geht es um folgende Fragen: Was ist eigentlich ‚das Normative‘ im Unterschied ‚zum Empirischen‘? Welche – im Vergleich mit empirischen Aussagen – ‚zusätzlichen‘ Annahmen oder Informationen fließen in bewertende Aussagen ein, und was ist deren logischer sowie empirischer Status? Gibt es Brücken zwischen dem ‚Ist‘ und dem ‚Soll‘? Falls ja: Wie wären sie beschaffen? Falls nein: Wie lässt sich dann Empirisches mit Normativem verbinden – was eindeutig im politischen Diskurs, recht klar aber auch im politikwissenschaftlichen Diskurs geschieht?
- Evolutionsbiologische Grundlagen ‚des Normativen‘ in Gesellschaft und Politik. Hier geht es um Folgendes: Kann es sein, dass grundlegende Kategorien ethischer Urteile ebenso eine evolutionsbiologische Grundlage haben, wie das – nachweislich – für die grundlegenden Kategorien unserer kognitiven Wirklichkeitserkenntnis zutrifft? Haben also Konzepte wie ‚Gewissen‘ oder ‚sittliches Empfinden‘ eine biologische Grundlage? Falls ja: Für welche – zumal politisch relevanten – Wertvorstellungen trifft das wohl zu, und wegen welcher Selektionsvorteile, die ein Handeln gemäß solchen Werten erschließt? Falls nein: Woher kommen dann die empirischen Referenten von Konzepten wie ‚Gewissen‘ oder ‚das Gute im Menschen‘?
- Die Handhabung ‚des Normativen‘ im politischen Diskurs. Folgende Fragen stehen hier an: Wie wird von politischen Akteuren tatsächlich über politische Werte gesprochen oder geschrieben, also: Was sind die typischen Formeln, Argumentationsschablonen und Reflexionsmuster wertbezogener politischer Diskurse? Als Gegenstände solcher Analysen kommen – sowohl wegen ihrer Langlebigkeit als auch wegen ihrer praktischen Bedeutung – vor allem die in Deutschland geführten Diskurse um die Werte sozialer Gerechtigkeit, äußerer und innerer Sicherheit sowie persönlicher Freiheit bzw. Selbstbestimmung in Frage. Die in solchen politischen Diskursen (fassbar in Plenardebatten, Leitartikeln, Streitschriften usw.) vorgebrachten Argumente auf ihre logische Struktur und deren alltagspraktische Nutzung zu analysieren, zeigte (a) wie Werturteile in der politischen Praxis gehandhabt werden, (b) welche gleichsam ‚logischen Fehler‘ sie aufweisen und welche Folgen das hat, (c) welche praktisch-funktionalen Anforderungen an politische

Werturteile mit welchen Verbildungen ihrer ‚eigentlich angebrachten‘ logischen Form einhergehen mögen.

- Die Geltungssicherung ‚des Normativen‘ im politischen Handeln. Im Kern geht es hier um Folgendes: Wie wird in der politischen Praxis tatsächlich in Geltung gehalten, dass etwas ‚wirklich‘ ein Wert sei, also: Wie wird mit absichtlichen oder unabsichtlichen Herausforderungen sowie Herausforderern (!) von Werten umgegangen? Nicht nur, doch besonders dichter Weise, werden solche Konflikte in Deutschland Mal um Mal dann ausgetragen, wenn Tabus der politischen Korrektheit betroffen sind (vgl. Fälle wie Jenninger, Homann, Nitzsche usw.) . In den Reaktionen auf und Diskursen um solche skandalisierten Aussagen sollte jenes ‚alltagspolitische Konstruiertwerden‘ von Werten empirisch fassbar werden, von welchem die faktisch Geltung von Werten abhängt.

*Einführende Literaturhinweise:*

Eine erste Einarbeitung in das Themengebiet unschwer möglich über Stichworte wie ‚Werte‘, und ‚Wertphilosophie‘, ‚Diskurs‘ und ‚politische Korrektheit‘ in einschlägigen Lexika, Handbüchern sowie der Wikipedia. Auch einführende Literatur zur Rechtsphilosophie ist hilfreich, desgleichen so mancher Titel zur ‚Werteordnung des Grundgesetzes‘ oder zu den ‚Grundwerten freiheitlicher Demokratie‘. Speziell zur biologischen Fundierung des Wertdiskurses sei verweisen auf Lütterfelds, Wilhelm (Hrsg.), 1993: Evolutionäre Ethik zwischen Naturalismus und Idealismus. Beiträge zu einer modernen Theorie der Moral. Darmstadt, sowie auf Gräfrath, Bernd, 1997: Evolutionäre Ethik? Philosophische Programme, Probleme und Perspektiven der Soziobiologie. Berlin/New York. Eine erste Einführung in das ganze Themenfeld findet sich in Patzelt, Werner J., Einführung in die Politikwissenschaft, 6. Aufl. Passau 2007, S. 86-91, 125-130, 194-209.

Eine detaillierte Themen- und Literaturliste ist ab Mitte August über die Internetseite des Lehrstuhls für Politische Systeme erhältlich. Im Übrigen wird das Seminar als Blockveranstaltung durchgeführt, und zwar jeweils freitags von 9.00 – 16.30 Uhr (Ort wird noch über die Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben) an den folgenden Tagen:

- 10. Oktober (Einführung durch den Seminarleiter),
- 28. November (‚Das Normative in Politik und Politikwissenschaft‘ / ‚Evolutionenbiologische Grundlagen‘),
- 12. Dezember (‚Die Handhabung des Normativen im politischen Diskurs‘),
- 19. Dezember (‚Die Geltungssicherung des Normativen im politischen Handeln‘)

Wer einen Hauptseminarschein erwerben will, hat ein Referat zu halten, eine Hausarbeit zu schreiben sowie als Diskutant eines Referats zu fungieren. Die gleichen Bedingungen – mit Ausnahme der Abgabe einer Hausarbeit – gelten für BA-Studierende, die dieses Seminar als Teil eines wahlobligatorischen Moduls absolvieren. Für sie ist allerdings die Anfertigung einer Bachelorarbeit zum thematischen Rahmen dieses Hauptseminars möglich. Die Referate dauern 30 Minuten, die Diskutantenbeiträge fünf bis zehn Minuten.

Meldungen für die einzelnen Themen: persönlich oder per Email beim Seminarleiter. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer bereits vor der ersten Sitzung – gestaltet vom Dozenten – gründlich in die Seminarthematik einlesen.

Scheinerwerb: möglich

angeboten für: MA-HF, MA-NF, Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde, fortgeschrittene Studierende im BA-Studiengang Politikwissenschaft

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt**  
**C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung**  
**Montag (6) 16.40–18.10 Uhr**  
**BZW/A538**

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, Examenskandidaten, Doktoranden und Magistranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens ist das Colloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Auch empfiehlt es sich dringend, das eigene Magisterarbeits- oder Staatsexamensarbeitsprojekt in dieser Veranstaltung vorzustellen. Drittens dient das Colloquium der Erörterung innovativer Theorien und Methoden auf dem Gebiet der vergleichenden institutionellen Analyse.

*Online-Einschreibung beachten.*

angeboten für: Examenskandidaten, Magistranden, Doktoranden, Mitarbeiter und andere interessierte fortgeschrittene Studierende

Leistungsnachweis: nicht möglich

**Jakob Lempp, M.A.**  
**S Politikfeldanalyse – Theorie und empirische Fallbeispiele**  
**Montag (5) 14.50-16.20 Uhr**  
**ABS/114**

**POL-BRD**

**12520 Strategiep.**  
**12530 Referat**

„Policy Analysis is what governments do, why they do it, and what difference it makes“ – so beschrieb Thomas S. Dye 1976 den Gegenstand der Politikfeldanalyse. Während es also bei der Untersuchung von *polity* und *politics* um den Rahmen geht, in welchem politische Entscheidungen getroffen werden, geht es bei der Politikfeldanalyse um das, was entschieden wird: um die Inhalte von Politik. Das Seminar führt zunächst in die wichtigsten theoretischen Ansätze, Modelle und Methoden der Politikfeldanalyse ein und diskutiert dann sowohl einführend als auch anhand von wichtigen konkreten Fällen verschiedene Politikfelder – etwa die *Hartz IV*-Gesetze, das Elterngeld oder die Gesundheitsreform.

Angeboten für: BA (Modul BRD), MA (HF und NF), LA (Gymnasium, Mittelschule, WSK).  
 Im gesamten Modul POL-BRD können insgesamt 4 Credits erworben werden.

Anforderungen für Teilnahme: Referat mit Präsentationspapier und intensive Mitarbeit. Für einen Leistungsnachweis, bzw. als Prüfungsleistung für Studierende im BA-Studiengang ist zusätzlich ein politikberatendes Strategiepapier anzufertigen.

*Online-Einschreibung beachten!*

*Bis zur ersten Sitzung ist verbindlich von allen Teilnehmern zu lesen:*

Faust, Jörg / Lauth, Hans-Joachim: Politikfeldanalyse, in: Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hg.), 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, S. 289-314. Darin findet sich auch eine kommentierte Auswahlbibliographie sowie eine Übersicht über weiterführende Literatur.

*Weitere Literatur:*

Lasswell, Harold / Lerner, Daniel (Hg.), 1951: The Policy Sciences: Recent Developments in Scope and Method, Stanford.

Dye, Thomas, 1976: Policy Analysis. What Governments do, why they do it, and what difference it makes, Tuscaloosa.

Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (Hg.), 2003: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München.

Héretier, Adrienne (Hrsg.), 1993: Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung (PVS Sonderheft 24), Opladen.

Lange, Stefan / Braun, Dietmar, 2000: Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Eine Einführung, Opladen.

Schubert, Klaus, 1999: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Opladen.

**Jakob Lempp, M.A.****POL-AQUA****S: Umfrageforschung****Donnerstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr****ABS/213**

Die Lehrveranstaltung soll in Form eines Seminars und im Rahmen des Moduls POL-AQUA 2 im Wintersemester 2008/09 das erste Mal durchgeführt werden. Aufbauend auf den Kenntnissen des Moduls „Methoden empirischer Sozialforschung“ werden in einem ersten, theoretischen Teil die Kenntnisse über die Konstruktion eines Fragebogens vertieft, um anschließend praktisch und im Rahmen des gesamten Forschungsprozesses einen Fragebogen zu konstruieren, eine Befragung durchzuführen und die Ergebnisse auszuwerten. Der praktische Teil findet in Form von Gruppenarbeit statt, wobei eine Gruppengröße von maximal fünf Personen beabsichtigt wird. Voraussetzung für den Erwerb von zwei Credits ist die regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Abgabe eines schriftlichen Berichtes über das jeweils durchgeführte Forschungsprojekt. Das Seminar soll zwei Semesterwochenstunden umfassen.

*Literatur:*

Diekmann, Andreas, 2006: Empirische Sozialforschung, Reinbek bei Hamburg.

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Modul „Methoden empirischer Sozialforschung“ (Teilnehmerzahl: 20)

angeboten für: Bachelorstudierende, insbesondere mit dem Kernbereich Politikwissenschaft.  
Credits: 2

**Sabine Friedel, M.A.****POL-GM-SYS****S: Politik praktisch****POL-SM-PP****Montag (3) 11.10-12.40 Uhr****Raum: s. Website/Aushang****8603 Strategiepapier KB****8604 Planspiel KB****66330 Erf.-bericht EB****66340 Strategiepap. EB**

Die Lehrveranstaltung ist Teil der Module GM-POL-SYS und POL-SM-PP und führt in praktische Politikprozesse ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren praktische Übungen, darunter insbesondere ein (zweiteiliges) Planspiel zur Arbeit des Sächsischen

Landtages und zur Arbeit des Dresdner Stadtrates. Politikwissenschaftliche Recherche- und Darstellungstechniken werden anhand konkreter Aufgaben eingeübt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein realistisches und erfahrungsgestütztes Bild zum Ablauf politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu vermitteln und Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Fakten und Argumentationen zu schulen.

angeboten für: BA, MA HF und NF, LA GYM, MS und BBS

Teilnahmevoraussetzungen:

für BA-Studierende - Kernbereich: Voraussetzung sind die inhaltlichen Kompetenzen, die in den Modulen POL-BM-THEO, POL-BM-SYS, POL-BM-IB, POL-METH, POL-BRD, POL-WP und POL-ÖR vermittelt wurden. Insbesondere ist die Kenntnis der zentralen Kategorien der politischen Systemlehre sowie die Kenntnis der Grundzüge des politischen Systems der BRD Voraussetzung für die Teilnahme. für BA-Studierende - Ergänzungsbereich: Absolvierung aller für das Grundstudium vorgesehenen Module. für MA und LA-Studierende: Absolvierung des Einführungskurses Politische Systeme

Leistungsnachweis:

Für BA-Studierende: Als Prüfungsleistungen ein Bericht zum Planspiel, Anfertigung eines politikberatenden Strategiepapiers; als Prüfungsvorleistungen („Studienleistungen“) seminarbegleitende Lektüre, Teilnahme am Planspiel

Für MA und LA-Studierende: seminarbegleitende Lektüre, Bericht zum Planspiel, politikberatendes Strategiepapier

**apl. Prof. Dr. Uwe Backes**

**V: Systemvergleich II: Diktaturen**

**Dienstag (6) 16.40 – 18.10 Uhr**

**GER/37**

<b>POL-GM-SYS</b>
<b>POL-KM-SYS</b>
<b>POL-PM-SYS</b>

**8620 Klausur KB**

**66520 Klausur EB**

Die Vorlesung ist im Bachelorstudiengang Bestandteil der Module POL-GM-SYS, POL-KM-SYS und POL-PM-SYS „Konstruktion und Funktionslogik politischer Systeme“. Sie ist außerdem eine empfohlene Vorlesung für Studierende in den Master- und Lehramtsstudiengängen. Im Mittelpunkt stehen Konstruktion und Funktionslogik der Diktaturen. Eine Analyse der Herrschaftscharakteristika von Diktaturen des 20. und 21. Jahrhunderts bildet die Grundlage für einen systematischen Vergleich. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Diktatur-Typen herausgearbeitet.

*Literatur:*

Baehr, Peter/Melvin Richter (Hg.), Dictatorship in History and Theory. Bonapartism, Caesarism, and Totalitarianism, Cambridge 2004.

Besier, Gerhard, Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006.

Chehabi, H.E./Juan J. Linz, Sultanistic Regimes, Baltimore/London 1998.

Gallus, Alexander/Eckhard Jesse (Hg.), Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart, 2. Aufl., Köln/Weimar/Wien 2007.

Jesse, Eckhard (Hg.), Totalitarismus im 20. Jahrhundert. Eine Bilanz der internationalen Forschung, 2. Aufl., Bonn 1999.

Linz, Juan J., Totalitäre und autoritäre Regime, hg. von Raimund Krämer, Potsdam 2000.

Loewenstein, Karl, Verfassungslehre, 4. Aufl., Tübingen 2000.

Merkel, Wolfgang, Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung, Opladen 1999.

angeboten für: BA, MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM), Studium generale, Seniorenakademie.

Leistungsnachweis: nur für BA-Studierende möglich und erforderlich. Credits werden durch eine 90-minütige Klausur am Ende der Vorlesung erworben.

**PD Dr. Steffen Kailitz/Erik Fritzsche, M.A.**

**SYS 1**

**HS: Demokratiezusammenbrüche im Vergleich**

**Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr + Blockveranstaltung**

**ABS/214**

Das Hauptseminar zielt auf die Vertiefung der Kenntnisse der Logik und Methodik des historischen und sozialwissenschaftlichen Systemvergleichs. Weiterhin sollen die Forschungsfähigkeiten durch die Einübung an einem abgegrenzten Forschungsproblem trainiert werden. Nicht zuletzt werden dabei auch ihre Fähigkeiten im Umgang mit SPSS geschult. Diese Qualifikation wird von Arbeitgebern immer stärker nachgefragt. Die Lernziele sollen vor allem durch den Ausbau eines Datensatzes und die anschließende Analyse eines Datensatzes mittels SPSS zu Demokratiezusammenbrüchen erreicht werden. Bei der Analyse sollen Theorien des institutionellen und sozialen Wandels getestet werden. Die ersten Sitzungen dienen dabei der Diskussion grundlegender Lektüre zum Themenfeld und der Entwicklung von Hypothesen, die durch die Forschungsarbeit überprüft werden sollen. Ein mittlerer Block dient zur Präsentation der Methoden, die für die Auswertung ausgewählt wurden und zur Diskussion von Problemen, die im Forschungsprozess aufgetreten sind. Der abschließende Hauptteil des Seminars findet als Blockseminar statt und ist der gemeinsamen Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des Forschungsprojekts gewidmet.

Allen Studierenden, die mit der empirischen Arbeit an Datensätzen nicht vertraut sind und/oder deren theoretische Kenntnisse zu Datenerhebung und Datenauswertung nicht mehr ganz taufersch sind, wird nahegelegt, bereits vor der ersten Sitzung mit den beiden folgenden Büchern zu arbeiten:

Philip H. Pollock, The Essentials of Political Analysis, 2. Aufl., Washington 2005.

Philip H. Pollock, A SPSS Companion to Political Analysis, 2. Aufl., Washington 2005.

Mit Blick auf die Thematik „Demokratiezusammenbrüche“ ist die Lektüre folgenden Buches (obgleich schon älteren Datums) empfehlenswert:

Linz, Juan, The Breakdown of Democratic Regimes: Crisis, Breakdown and Reequilibration, Baltimore 1978.

angeboten für: Masterstudiengang als Bestandteil des Modul „SYS 1; B.A.-Studiengang im Rahmen des Moduls „POL-WO III“; Magisterstudierende im Hauptstudium

Leistungsnachweis: möglich

**N.N.**

**Tutorium zur Veranstaltung: Einführung in das Studium der politischen Systeme**

Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr

Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr

Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr



## ***Internationale Politik***

Zulassungsregelung für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Internationale Politik:

1. Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Lehrstuhls setzt die vorherige Einschreibung voraus. Diese erfolgt online (über *jexam*) in der Zeit vom 1.09. bis 30.09.2008. Für das Hauptseminar von Prof. Medick-Krakau gelten besondere Einschreibetermine über *jexam*.
2. Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen geltenden spezifischen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kommentierungen.
3. Mit der Einschreibung erkennen die Studierenden die Teilnahmebedingungen an.
4. Bitte beachten Sie: Die Einschreibung ist verbindlich! Sollte die Teilnahme aus einem wichtigen Grund nicht möglich sein, setzen Sie bitte den/die Seminarleiter/in vor Beginn der Veranstaltung in Kenntnis, und tragen Sie sich bei *jexam* wieder aus! Diejenigen, die sich zunächst auf der Nachrückerliste bei *jexam* eingetragen hatten, sollten überprüfen, ob sie im Verlauf der Einschreibezeit automatisch nachgerückt sind.
4. Grundsätzlich sind Seminare auf 30, Hauptseminare auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt.

**Prof. Dr. Monika Medick-Krakau**



**V: Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung**

**Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**ABS/01**

**MA-IB-WP-GPOE-IP**

**MA-IB-WP-IO-IP**

Internationale Beziehungen sind seit dem 19. Jahrhundert durch fortschreitende, wenn auch keineswegs linear verlaufende Institutionalisierungsprozesse gekennzeichnet. Ausgehend von der Frage, welche Bedingungsfaktoren und Verlaufsmuster dieser Prozesse in der Disziplin Internationale Beziehungen diskutiert werden, sollen im ersten Teil der Veranstaltung - unterschiedlichen institutionalistischen Ansätzen folgend - konstitutive und regulative internationale Institutionen (letztere in den Hauptformen Internationale Organisationen und Internationale Regime) diskutiert werden. Im zweiten Teil geht es um globale Ordnungsstrukturen im Verhältnis von Markt und Staat. Dazu werden theoretische Ansätze im Bereich Globaler (bzw. Internationaler) Politischer Ökonomie am Beispiel der wichtigsten Weltwirtschaftsorganisationen diskutiert. Am Schluss steht die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungsfähigkeit unter den Bedingungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Internationalisierung und zunehmend international verfasster Ordnungsstrukturen.

Die Veranstaltung wird zweistündig gehalten mit einer begleitenden einstündigen Übung, die für Studierende des MA IB sowie MA Politik und Verfassung (PuV) verpflichtend ist.

angeboten für: MA IB, MA Politik und Verfassung (PuV), Magister (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA IB, BA Politikwissenschaft, Studium Generale

Leistungsnachweis: möglich (Klausur).

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A.**



**Ü (zur Vorlesung): Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung**

**Montag (2) 9.20-10.50 Uhr**

**POT/351**

**MA-IB-WP-GPOE-IP**

**MA-IB-WP-IO-I**

Diese Übung findet ergänzend zur Vorlesung „Internationale Institutionen und politische und wirtschaftliche Regulierung“ statt. Die Teilnahme ist verpflichtend für Studierende des Studiengangs MA IB und MA Politik und Verfassung (PuV).

Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Organisationsstruktur sowie Literatur- und Themenplan werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Prof. Dr. Monika Medick-Krakau**  
**HS/S: Neue Dimensionen internationaler Sicherheit**  
**Freitag (4) 13.00-14.30 Uhr**  
**ABS/214**

Die Beschäftigung mit so genannten „neuen Dimensionen internationaler Sicherheit“ ist keineswegs neu. Seit den 1970er und 1980er Jahren wurden etwa Umweltprobleme (z.B. Versteppung und Wüstenbildung) im Zusammenhang mit armutsbedingter Migration und ggf. gewaltförmigen Konflikten als Probleme internationaler Sicherheit diskutiert. Die Fixierung auf Bedrohung durch den internationalen Terrorismus („11. September 2001“) hat allerdings zu einer Re-Fokussierung sicherheitspolitischer Fragestellungen auf Dimensionen und Instrumente staatlicher oder nichtstaatlicher militärischer Gewaltanwendung geführt. Erst in jüngster Zeit sind die nicht-militärischen Dimensionen internationaler Sicherheit wieder ins Zentrum der wissenschaftlichen und der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt.

In dieser Veranstaltung sollen wissenschaftliche Fragestellungen, Problemdimensionen und Bearbeitungsmöglichkeiten folgender Sicherheitsdimensionen diskutiert werden: umwelt- und klimabezogene Sicherheitsprobleme, Energiesicherheit, Ressourcen- bzw. Rohstoffsicherheit, Nahrungsmittelsicherheit und *Human Security*. Die Erweiterung und Ausdifferenzierung dieser Liste ist möglich. Als Vergleichsdimensionen werden neuere Rüstungskontrollprobleme (Kleinwaffen, Streubomben und weitere) herangezogen.

angeboten für: Magister (HF, NF), LA GK (GYM), LA WSK, MA IB, MA Politik und Verfassung (PuV)

#### **Zulassungsregelungen:**

Diese Veranstaltung wird als Hauptseminar (für Studierende im Hauptstudium) und als Seminar (für Studierende im Grundstudium, die den Einführungskurs bzw. das Basismodul Internationale Beziehungen erfolgreich absolviert haben) angeboten.

Die Teilnahme von Gästen ist ausgeschlossen. Die Zulassung von Studierenden der Studiengänge BA IB im 3. Semester und BA Politikwissenschaft erfolgt nur auf persönlichen Antrag. Die vollständigen Seminarunterlagen einschließlich der **Liste der Pflichtlektüre und der Referatsthemen liegen ab 20. August 2008** im Sekretariat bereit. Der Seminarplan mit Angaben zur Pflichtlektüre ist auch über die Homepage des Lehrstuhls ([http://www.tudresden.de/phfipo/intpol/index\\_dt.html](http://www.tudresden.de/phfipo/intpol/index_dt.html)) zugänglich. Die **Frist zur Übernahme von Referats- und Hausarbeitsthemen endet am 01. Oktober.**

Bitte beachten Sie, dass für dieses HS/S eine verkürzte Anmeldefrist gilt:

**Die Anmeldefrist über *j-exam* beginnt am 01.09. und endet bereits am 15.09.08!**  
 Die Einschreibliste ist auf 25 Plätze beschränkt.

**Als Teilleistungen/Prüfungsleistungen sind vorgesehen:**

Referat mit begleitendem Thesenpapier, Kommentar (zu einem Referat) wahlweise Protokoll, sowie Hausarbeit. Gute Englischkenntnisse sind unverzichtbar.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit auf Basis der vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden vorausgesetzt.

**Prof. Dr. Monika Medick-Krakau/Alexander Brand, M.A./Almut Meyer zu Schwabedissen, M.A./Dr. Melanie Morisse-Schilbach/Stefan Werland, M.A.**

**Forschungskolloquium**

**Donnerstag (7) 18.30-20.00 Uhr**

**ABS 2/214**

Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktoranden, Magisterkandidaten sowie BA- und Master-Studierende, die vorhaben, ihre Abschlussarbeit im Fachteil Internationale Beziehungen zu schreiben. Es ist aber offen für alle Studierende, die den Fragen der Disziplin Internationale Beziehungen ein besonderes Interesse entgegenbringen. Es soll Gelegenheit gegeben werden, laufende oder geplante Arbeitsprojekte aus dem Kreise der Teilnehmer ausführlicher zu diskutieren. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen. Ein erstes Treffen findet voraussichtlich am Donnerstag in der zweiten Semesterwoche statt.

Leistungsnachweis: nicht möglich.

**Dr. Melanie Morisse-Schilbach**

**S: Außenpolitikanalyse**

**Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr**

**BAR/E-63**

**POL-GM-IB 3/4**

**POL-KM-IB 3/4**

**POL-PM-IB 3/4**

**8820 Klausur KB (3)**

**8920 Klausur KB (4)**

**66810 Klausur EB (3)**

**66910 Klausur EB (4)**

**8802 Forschungsdes. KB**

**8803 Präsentation KB**

**11502 Textpräsent. KB**

**66803 Kommentar EB (3)**

**66903 Kommentar EB (4)**

Der Außenpolitikanalyse (APA) kam in der politikwissenschaftlichen Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) lange Zeit eine nur marginale Rolle zu. Neuere Entwicklungen in der APA zeigen allerdings, dass sich eine *theoriegeleitete* Außenpolitikforschung zu etablieren beginnt, die disziplinenimmanente Grenzen überwindet, sich Erkenntnissen der IB zueigen macht und so zu einer Renaissance von APA beiträgt.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, neuere theoretische Ansätze zur Erklärung der Außenpolitik eines Staates zu vermitteln und Faktoren herauszuarbeiten, die die Außenpolitik eines Staates bestimmen. In dieser Hinsicht knüpft es an die Wissensbestände zu Theorien an, die in den Seminaren "Neuere Theorien der IB" und "Internationale Organisationen und Regime" vermittelt wurden, geht allerdings im spezifischen Zuschnitt hin auf die Thematik ‚Außenpolitik‘ darüber hinaus. Nach einer kurzen Einführung in die Analyseebenenproblematik der IB konzentriert sich das Seminar auf die Erarbeitung dreier theoretischer Ansätze, die für die Außenpolitikanalyse insbesondere relevant sind, nämlich (Neo)-Realismus, Liberale Theorien sowie Konstruktivistische Ansätze. Parallel dazu werden einschlägige empirische Untersuchungen für jeden Ansatz vorgestellt und kritisch beleuchtet. So ist im Falle des Neorealismus die Struktur des internationalen Systems als Erklärungsfaktor für das außenpolitische Handeln eines Staates zentral. In Untersuchungen

aus liberaler Perspektive sind es innerstaatliche (bürokratische Akteure wie z.B. Geheimdienste), innergesellschaftliche Faktoren (Rolle von Interessengruppen) oder die Struktur des politischen Systems (Demokratie versus Nicht-Demokratie), während aus konstruktivistischer Sicht sozial konstruierte Bedeutungsgehalte (Normen, Identitäten, Kultur etc.) im Mittelpunkt stehen. Der zweite Teil des Seminars trägt stärker forschungsbezogenen Charakter. Studierende werden im Kontext des Seminarthemas eine Fragestellung entwickeln und aufzeigen, wie diese Frage mit Hilfe der Instrumente der APA bearbeitet werden kann (Entwicklung und Präsentation eines Forschungsdesigns).

Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig und systematisch die Außenpolitik eines Staates zu analysieren, theoretische Kenntnisse an exemplarischen Fällen anzuwenden sowie die Ergebnisse kritisch einzuordnen.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Wahlpflichtbereich).

### **Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Theorien Internationaler Beziehungen und Außenpolitik“ und „Internationale Institutionen und Außenpolitik“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre, Mitarbeit in den Sitzungen werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

BA-Studierende des Studiengangs ‚Politikwissenschaft‘ sowie BA-Studierende mit Ergänzungsbereich ‚Politikwissenschaft‘ entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten.

Für alle anderen Studierenden gilt: ein Referat sowie eine schriftliche Ausarbeitung des Referates bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genaueres wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Seminarplan und Reader mit der Pflichtlektüre werden zu Beginn des Seminars über den elektronischen Online-Semesterapparat der SLUB (ESEM) bereitgestellt. Der Zugang zu diesem System erfolgt über die SLUB-homepage und die SLUB-Bibliotheksnummer nebst Passwort.

### *Literatur zur Einführung:*

Carlsnaes, Walter, 2002: Foreign Policy, in: Ders.; Risse, Thomas und Beth A. Simmons (Hg.): Handbook of International Relations, London u.a.: Sage Publications, 331-349.

Elman, Colin, 1996: Horses for Courses: Why not Neorealist Theories of Foreign Policy? In: Security Studies 6, 1, 7-63.

Harnisch, Sebastian, 2003: Theorieorientierte Außenpolitikforschung in einer Ära des Wandels, in: Hellmann, Gunther; Wolf, Klaus Dieter und Michael Zürn (Hg.): die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos, 313-360.

Hudson, Valerie M. und Christopher S. Vore, 1995: Foreign Policy Analysis Yesterday, Today and Tomorrow, in: Mershon International Studies Review 39, 209-238.

Medick-Krakau, Monika, (Hg.), 1999: Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive. Baden-Baden: Nomos.

Morisse, Melanie und Anke Peine (Hg.), 2008 (i.E.): Demokratische Außenpolitik und Geheimdienste – ein Widerspruch? Vergleichende Fallanalysen zu Deutschland, Reihe Demokratie und Geheimdienste, hrsg. Vom Gesprächskreis Nachrichtendienste (GKND), Berlin: Verlag Dr. Köster.

Rittberger, Volker (Hg.), 2001: German Foreign Policy Since Unification. Theories and Case Studies, Manchester/New York: Manchester University Press.

Smith, Steve, 1986: Theories of Foreign Policy: An Historical Overview, in: Review of International Studies 12, 13-29.

Waltz, Kenneth N., 1979: Theory of International Politics. New York et al.: McGraw Hill.

**Dr. Melanie Morisse-Schilbach**

**S: Europäische Integration**

**Freitag (4) 13.-14.30 Uhr**

**HSZ/101**

**POL-GM-IB 1/2**

**POL-KM-IB 1/2**

**POL-PM-IB 1/2**

**8710 Klausur KB (1)**

**8420 Klausur KB (2)**

**66610 Klausur EB (1)**

**66710 Klausur EB (2)**

**8703 Literaturbericht KB**

**8704 Referat KB**

**11301 Kommentar KB**

**11303 Textpräsentation KB**

**66601 Literaturstudien EB (1)**

**66603 Kommentar EB (1)**

**66701 Literaturstudien EB (2)**

**66702 Kommentar EB (2)**

**Die europäische Integration ist unter den weltweiten regionalen Integrationsprozessen derjenige, der am weitesten in die politisch-administrativen, gesellschaftlichen und kulturellen Besitzstände von Nationalstaaten eingreift. Solide Kenntnisse über Verlaufs- und Verfahrensmuster des Prozesses, die Funktionsmechanismen der zentralen europäischen Institutionen und das Verhältnis von Integration zu Demokratie und Staatlichkeit sind eine Vorbedingung für das Verstehen und Erklären von Politik in Europa.**

Ziel des Seminars ist es, **theoriegeleitet** Kenntnisse zur europäischen Integration anhand von vier Themenblöcken zu vermitteln: Ein einleitender Block zu den zentralen **Integrationstheorien** hat zum Ziel, die ‚Bewegungsgesetze‘ europäischer Integration zu identifizieren. Europäische Integration wird als ein Prozess verstanden, dessen Verlaufsmuster es zu erklären gilt. In dieser Hinsicht knüpft das Seminar an die Wissensbestände zu Theorien an, die in den Seminaren "Neuere Theorien der IB" und "Internationale Organisationen und Regime" vermittelt wurden. In einem zweiten Themenblock wird europäische Integration als ein Ist-Zustand, das heißt als ein **System von governance** verstanden. Hier werden die zentralen Institutionen und ihr Zusammenspiel im Politikprozess analysiert. Machtstrukturen zwischen den europäischen Institutionen einerseits und der nationalen bzw. subnationalen Ebene andererseits sollen dabei anhand des Konzeptes eines „Mehrebenensystems“ beleuchtet werden. Ziel dieses Blocks ist es, die Bedingungen eines Regierens „jenseits des Nationalstaates“ (Zürn) für den Kontext der europäischen Integration zu identifizieren.

Ein dritter Themenblock konzentriert sich auf die Integrationsdichte und –richtung wesentlicher **Politikfelder**, wie z.B. der Binnenmarkt, die Wirtschafts- und Währungsunion und die Landwirtschaftspolitik als Beispiele von Gemeinschaftspolitik sowie Innere Sicherheit und Außenpolitik als Bereiche der Unionspolitik. Ziel dieses Blocks ist es,

Erkenntnisse aus den beiden ersten Themenblöcken auf spezifische Politikfelder anzuwenden und anhand von Beispielen anschaulich zu machen.

Ein letzter Themenblock beschäftigt sich mit der **Erweiterung** und daraus folgend der **Verfasstheit der EU**. Zunächst soll hier der Zusammenhang zwischen Verfassung und Erweiterung am Beispiel der Osterweiterung erarbeitet werden. Daran anschließend wird anhand des „Demokratiedefizits“ der EU und der „Politisierungsthese“ die Weiterentwicklung der EU kritisch diskutiert.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kern- und Ergänzungsbereich), MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM), LA WSK, Studiengang Internationale Beziehungen (Pflichtbereich).

### **Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft Bestandteil der Großen, Kleinen sowie der Profilmodule „Kooperation in den internationalen Beziehungen“ und „Institutionen in den internationalen Beziehungen“. Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“ erfolgreich absolviert haben. Grundkenntnisse zur europäischen Integration werden vorausgesetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Studierende des BA-Studiengangs ‚Politikwissenschaft‘ sowie Studierende im BA-Ergänzungsbereich ‚Politikwissenschaft‘ entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den für sie gültigen Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Referat inkl. Thesenpapier sowie die Anfertigung eines Literaturberichts bilden die Voraussetzung für einen Leistungsnachweis. Genaueres wird in der ersten Seminarsitzung besprochen. Seminarplan und Reader mit der Pflichtlektüre wird zu Beginn des Seminars über den elektronischen Online-Semesterapparat der SLUB (ESEM) bereitgestellt. Der Zugang zu diesem System erfolgt über die SLUB-homepage und die SLUB-Bibliotheksnummer nebst Passwort.

### *Literatur zur Einführung:*

Bieling, Hans-Jürgen und Marika Lerch (Hg.), 2006: Theorien der europäischen Integration, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Reihe „Lehrbuch“.

Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union, New York: St. Martin's Press.

Holzinger, K.; Knill, Ch.; Peters, Dirk; Rittberger, B. Schimmelfennig, F. und W. Wagner (Hg.), 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.:Schöningh.

Jachtenfuchs, Markus, und Beate Kohler-Koch (Hg.), 2003: Europäische Integration, Opladen: Leske und Budrich (UTB-Taschenbuch).

Wiener, Antje, und Thomas Diez (Hg.), 2004: European Integration Theory, Oxford: Oxford University Press.

**Alexander Brand, M.A**

**POL-GM-IB 1/2/3/4**

**S: Internationale Beziehungen als Beruf: Politikberatung und das ‚Theory-Policy-Gap‘**

**Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr**

**HSZ/204**

**8705 Strategiep.**

**8706 Präsentat.**

Das *workshop*-artige Seminar widmet sich der viel diskutierten, vermeintlichen oder realiter gegebenen Kluft zwischen ‚Theorie‘ und ‚Praxis‘, namentlich zwischen akademischer Forschung (und Lehre) im Bereich Internationale Beziehungen (IB) und am Arbeitsmarkt nachgefragten politikwissenschaftlichen Qualifikationen. Indem wir über Prozesse der Distanzierung wie Verknüpfung von Wissenschaft und (politischer) Praxis diskutieren, wollen wir eruieren, welchen praktisch-beruflichen Nutzen das Studium der IB auch abseits der Akademie besitzen kann. Das Arbeitsfeld ‚Politikberatung‘ – im weitesten Sinne verstanden – dient uns dabei als Kristallisationspunkt der Überlegungen.

Neben einer besseren *analytischen* Durchdringung des Verhältnisses von (Politik-)Wissenschaft und (verwissenschaftlichter?) Politik dient das Seminar auch einem ‚Praxistest‘: Auf einer Kurzexkursion nach Berlin werden wir ehemalige Studierende der Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, die jetzt in verschiedenen Institutionen Politik beratend tätig sind, zu ihren Eindrücken befragen. Integriert in das Seminar ist dabei eine praxisorientierte Projektarbeit der Studierenden (Erstellung eines *policy papers* und dessen Präsentation), die die gewonnenen Erkenntnisse zur Kluft zwischen Akademie und politischer Praxis ebenso reflektieren soll wie das zusammengetragene Wissen über den selbst gewählten Gegenstandsbereich.

angeboten für: BA Politikwissenschaft (Kernbereich, IB im Großen Modul), MA (HF, NF) \*.

*\*Studierende des BA Politikwissenschaft, die IB im Kleinen Modul gewählt haben, können auf Nachfrage beim Seminarleiter und wenn genügend Plätze vorhanden sind, teilnehmen; ebenso Studierende aus anderen Studiengängen (sofern sie den Einführungskurs IB erfolgreich absolviert haben).*

#### **Zulassungsregelung:**

Das Seminar ist im Rahmen des BA-Studiengangs Politikwissenschaft ein Pflichtseminar für Studierende im Kernbereich, die ‚Internationale Beziehungen‘ im Großen Modul gewählt haben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Bitte beachten Sie die Online-Einschreibung in der vorlesungsfreien Zeit über jexam.**

#### **Voraussetzungen für die Vergabe von Credits/den Erwerb eines Leistungsnachweises:**

Studierende des BA-Studiengangs ‚Politikwissenschaft‘ entnehmen die von ihnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sowie Modalitäten der Modulabschlussprüfung den Studiendokumenten. Für alle anderen Studierenden: Präsentation der Kleingruppenarbeit inkl. Thesenpapier sowie Anfertigung eines *policy papers* in Kleingruppenarbeit.

Alle, die am Seminar teilnehmen möchten bzw. werden, lesen bitte zur Einstimmung die Forumsbeiträge zur Diskussion ‚*Risks and Opportunities of Crossing the Academy/Policy Divide*‘, in: *International Studies Review* 10 (2008), 1, 155-177. Der Text ist über die Volltextdatenbanken der SLUB zugänglich.

#### *Weitere Literatur zur Einführung:*

Falk, Svenja et al. (Hg.), 2006: Handbuch Politikberatung, Wiesbaden: VS Verlag.

Günther, Andreas, Arne Niemann und Stephan Petzold, 2008 [i.E.]: Universitäre Ausbildung und Außenpolitikberatung und in Deutschland, in: Alexander Brand und Stefan Robel (Hg.): Internationale Beziehungen - Aktuelle Forschungsfelder, Wissensorganisation und Berufsorientierung, Dresden: TUDpress.

Hellmann, Gunther (Hg.), 2006: Forschung und Beratung in der Wissensgesellschaft. Das Feld der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik, Baden-Baden: Nomos.

Hill, Christopher, und Pamela Beshoff (Hg.), 1994: *Two Worlds of International Relations. Academics, Practitioners and the Trade of Ideas*, London/New York: Routledge.

- Lepgold, Joseph, und Miroslav Nincic, 2001: *Beyond the Ivory Tower. IR Theory and the Issue of Policy Relevance*, New York: Columbia University Press.
- Wallace, William, 1996: Truth and Power, Monks and Technocrats. Theory and Practice in International Relations, in: *Review of International Studies* 22, 2, 301-321.
- Walt, Stephen M., 2005: The Relationship between Theory and Policy in International Relations, in: *Annual Review of Political Sciences* 8, 23-48.

## *Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde*

**Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen an der Professur für Didaktik besteht Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 24.09. bis 07.10. über die Plattform jExam (<http://www.jexam.de>) online für die Veranstaltungen einschreiben.**

**Dr. Peter Herdegen**

**GK-FD-BA**

**V: Einführung in die Fachdidaktik**

**41310 Klausur**

**Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr**

**ABS/LS 01**

Die einführende Vorlesung in die Fachdidaktik soll einen Überblick über Entwicklung, Fragestellungen, Konzeptionen, Kontroversen und Perspektiven der Didaktik der politischen Bildung in Deutschland geben. Es sollen unterschiedliche Antworten auf die Fragen nach dem „Was“, „Warum“ und „Wie“ des Unterrichts in der Politischen Bildung betrachtet werden. Dabei werden auch unterschiedliche Vorstellungen von „gutem“ Politikunterricht zur Sprache kommen.

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Auseinandersetzung mit zentralen didaktischen Prinzipien, wie z.B. exemplarisches Lernen, kategorialem Lernen, Problemorientierung, Schülerorientierung, Kontroversität und Handlungsorientierung.

An einzelnen Beispielen wird gezeigt, wie diese Unterrichtsprinzipien bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt werden können.

Die Vorlesung greift auch die Diskussionen um „Bildungsstandards“ und „Basiskonzepte“ politischer Bildung auf und untersucht, inwieweit diese sich dazu nutzen lassen, die Fachdidaktik Politische Bildung weiter zu entwickeln.

*Literatur:*

Detjen, Joachim: Politische Bildung. Geschichte und Gegenwart in Deutschland. München/Wien 2007

Herdegen, Peter: Demokratische Bildung, Eine Einführung in das soziale und politische Lernen in den Klassen 5-10, Donauwörth 2001

Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1999

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch der politischen Bildung. Schwalbach <sup>3</sup>2005

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK, BA allgemeinbildende Schulen BA berufsbildende Schulen

Leistungsnachweis: möglich

**Dr. Peter Herdegen**

**PS: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse**

**Mittwoch (2) 9.20- 10.50 Uhr**

**ABS/214**

**Rico Behrens**

**PS: Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse**

**Montag (3) 11.10-12.40**

**ABS/214**

In dieser Veranstaltung sollen an wichtigen Themen aus den Lehrplänen für Mittelschulen, Gymnasien und berufliche Schulen in Sachsen die Grundfragen und Grundschnitte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsanalyse erarbeitet werden.

Die Teilnehmer/ innen sollen in die Lage versetzt werden, zu Lehrplaninhalten sinnvolle Zielsetzungen zu formulieren, die sich an den Bildungszielen des Faches und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientieren. Sie entwickeln aus den Angaben der Lehrpläne unterschiedlicher Schularten (Mittelschule, Gymnasium, berufliche Schulen) konkrete Themen für den Unterricht. Sie lernen den Stoff zu strukturieren und den Lehr-Lernprozess unter Berücksichtigung wichtiger Prinzipien politischer Bildung zu planen. An konkreten Unterrichtsbeispielen erproben sie Kriterien für die Analyse und Beurteilung von Unterricht im Fach Gemeinschaftskunde und Wirtschaft/Politik.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den schulpraktischen Übungen besteht die Gelegenheit ihre Unterrichtsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

*Literatur:*

Breit, Gotthard/ Weißeno, Georg: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Politikdidaktik kurzgefaßt, Planungsfragen für den Unterricht, Bonn 1994

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK,

Leistungsnachweis: möglich

**Dr. Peter Herdegen**

**HS: Wirtschaft u. Politische Bildung: Didaktische Theorien und praktischer Unterricht**

**Dienstag (5) 14.50- 16.20 Uhr**

**ABS/214**

Wirtschaftliche Themen werden in der Fachdidaktik Politische Bildung oft nur ungenügend berücksichtigt. Dies ist zwar einerseits erklärlich, denn die Ökonomie ist ein Gegenstandsbereich, der über politische Problemfelder hinausreicht. Auf der anderen Seite beeinflussen sich Politik und Ökonomie in vielen Bereichen gegenseitig. Ökonomische Prozesse schaffen oder behindern politische Handlungsmöglichkeiten, gleichzeitig beeinflusst die Politik das ökonomische Geschehen. Sie trifft grundlegende Entscheidungen für die Wirtschaftsordnung und versucht die ökonomischen Prozesse selbst oder wenigstens deren Ergebnisse und Auswirkungen über die Wirtschafts- und Sozialpolitik zu gestalten.

In diesem Seminar sollen sich die Studierenden mit wichtigen Problemen der Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik in einer sozialen Marktwirtschaft beschäftigen. Es soll vor allem diskutiert werden, wie diese Sachverhalte und Probleme zum Thema eines handlungs- und praxisorientierten Unterrichts im Fach Gemeinschaftskunde gemacht werden können.

Dabei soll auch ein Blick auf die Fachdidaktik Wirtschaft geworfen werden und untersucht werden, inwiefern deren Konzepte auch für die Politische Bildung nutzbar sind. Daneben wird es um Konzepte fächerübergreifenden Unterrichts im Themenbereich Wirtschaft und Politik gehen.

*Literatur:*

Jörg Althammer/ Uwe Andersen/ Joachim Detjen/ Klaus-Peter Kruber (Hg.): Handbuch ökonomisch- politische Bildung. Schwalbach/Ts. 2007

Hedtke, Reinhold: Wirtschaft und Politik. Über die fragwürdige Trennung von ökonomischer und politischer Bildung. Schwalbach/Ts. 2002

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK

**Dr. Peter Herdegen**

**HS: Rechtserziehung als Aufgabe des Fachs Gemeinschaftskunde/Sozialkunde**

**Mittwoch (4) 13.00- 14.30**

**ABS/214**

In den Lehrplänen zur politischen Bildung in Sachsen wird durch die Fächerbezeichnung Gemeinschaftskunde/ Recht/ Wirtschaft der fächerübergreifende Charakter politischer Bildung hervorgehoben und der wichtige Stellenwert der Rechtserziehung unterstrichen. Politische Ordnung und Rechtsordnung, Demokratie und Rechtsstaat sind untrennbar miteinander verbunden.

Das Seminar untersucht Ziele, Inhalte und Methoden unterschiedlicher Konzeptionen der Rechtserziehung. Es wird diskutiert, inwiefern Sachverhalte und Probleme aus dem Verfassungsrecht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht Inhalt der politischen Bildung sein sollen. An Beispielen aus dem Lehrplan wird gezeigt, wie sich diese Themen sinnvoll im Unterricht umsetzen lassen.

*Literatur:*

Adamski, Heiner (Hg.): Politische Bildung, Recht und Erziehung, Quellentexte zur Rechtskunde und Rechtserziehung von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart . Weinheim [u.a.] 1986

Grammes, Tilman: Kommunikative Fachdidaktik. Politik. Geschichte. Recht. Wirtschaft. Opladen 1998

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK,

Leistungsnachweis: möglich

**Thomas Kipper**

**S: Werteerziehung in der politischen Bildung**

**Montag (6) 16.40-18.10 Uhr**

**BZW/A 151**

Die Demokratie ist darauf angewiesen, dass die in ihr lebenden Bürger demokratieförderliche Einstellungen entwickeln und diese durch die Beteiligung am politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess zum Ausdruck bringen. Dem Politikunterricht wird hinsichtlich der Ausprägung von politischen Wertorientierungen – insbesondere demokratieförderlicher Einstellungen - eine zentrale Stellung zugeschrieben. Er soll auf der Grundlage der Werte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung zur politischen Identitätsbildung des Schülers beitragen und dessen politische Handlungskompetenz fördern.

Das Seminar thematisiert ausgewählte Aspekte der Werteerziehung im Politikunterricht mit dem Schwerpunkt der Demokratieerziehung. Gesellschaftliche und bildungspolitische Rahmenbedingungen sollen dabei ebenso Beachtung finden wie Fragen der Unterrichtskultur, konkrete Themenfelder der Werteerziehung im Politikunterricht sowie spezifische Herausforderungen wertorientierter Bildung in den neuen Bundesländern.

*Literatur:*

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Verantwortung in einer unübersichtlichen Welt. Aufgaben wertorientierter politischer Bildung, Bonn 1995

Gerd Hepp u. Herbert Schneider (Hrsg.): Schule in der Bürgergesellschaft. Demokratisches Lernen im Lebens- und Erfahrungsraum der Schule, Schwalbach/Ts. 1999  
Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 1997

angeboten für: LA GK (MS, GYM), LA WSK

Leistungsnachweis möglich

**Thomas Kipper**

**Begleitveranstaltung zu den Schulpraktischen Übungen**

**Dienstag (7) 18.30-20.00 Uhr**

**ABS/105**

Die Schulpraktischen Übungen beginnen mit einer Einführungsveranstaltung **am Dienstag, dem 14. Oktober**. Für die TeilnehmerInnen besteht während des Semesters wöchentlich die Gelegenheit ihre Unterrichtsplanungen vorzustellen, zu besprechen und weiter zu entwickeln.

Studierende, die sich an den Schulpraktischen Übungen (SPÜ) beteiligen wollen, schreiben sich bitte ebenfalls über die Plattform jExam dafür ein. Im Wintersemester können sich 25 Studierende an den Schulpraktischen Übungen beteiligen. Ihnen wird ein Praktikumsplatz zugewiesen. (Studierende, die nicht berücksichtigt werden können, erhalten im nächsten Semester einen Praktikumsplatz oder kümmern sich –wie bisher– selbstständig um das Praktikum).

Die TeilnehmerInnen am Praktikum haben entweder das Seminar Unterrichtsplanung und -analyse bereits absolviert oder sind für dieses Seminar im Wintersemester 2008/09 angemeldet.

## *Politik und Wirtschaft*

Für die Veranstaltungen des Bereiches "Wirtschaft und Politik" besteht Einschreibepflicht. Studierende können sich vom 24.09. bis 07.10. über die Plattform jExam (<https://www.jexam.de>) online für die Veranstaltungen einschreiben.

**Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe**

**POL-WP**

**V: Wirtschaftstheoretische Grundlagen**

**12610 Klausur**

**Dienstag (4/6) (14-tägl. + ein Wochenendseminar)**

**12630 Literaturb.**

**ABS/LS 01**

**erste Veranstaltung: 14.10.08**

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem unten stehenden Seminar das Modul "Wirtschaft und Politik", das von allen BA-Studierenden der Politikwissenschaft im dritten Semester zu absolvieren ist.

Die Vorlesung behandelt folgende Themenbereiche:

- (1) Grundbegriffe, Grundfragen und Teilbereiche der VWL
- (2) Preisbildung auf Güter- und Faktormärkten
- (3) Wirtschaftskreislauf und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht
- (4) Grundlagen der
  - a) Beschäftigungs-, Konjunktur- und Wachstumstheorie
  - b) Geldtheorie
  - c) Außenwirtschaftstheorie (einschl. Zahlungsbilanz und Europäische Währungsunion)
  - d) Verteilungstheorie

*Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:*

Gruber, U./Kleber, M.: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. München 2000 (Vahlen)

May, H.: Ökonomie für Pädagogen, 12. Aufl., München/Wien 2005 (Oldenbourg)

„Ökonomische Grundbegriffe“, in: Wochenschau, Dez. 2006 (Dieses Grundlagenheft ist vom 08. bis 12.09.08 bei Frau Barufke im Institutssekretariat, R. 229., zum ermäßigten Preis von 9 statt 16 Euro erhältlich.)

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft und Gemeinschaftskunde, MA (HF und NF), Lehramtsstudierende nach alter Studienordnung

Leistungsnachweis: möglich (Klausur)

**Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe**

**POL-WP**

**S: Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik**

**12620 Seminararbeit**

**Mittwoch (2/3) (14-tägl. + ein Wochenendseminar)**

**12640 Referat**

**WEB/KLEM**

**erste Veranstaltung: 15.10.08**

Das Seminar bildet gemeinsam mit der oben stehenden Vorlesung das Modul "Wirtschaft und Politik", das von allen BA-Studierenden der Politikwissenschaft zu absolvieren ist.

Themenschwerpunkte:

- Wirtschaftssystem/Wirtschaftsordnung: Begriffe, Aufgaben und Alternativen
- Die idealtypische Funktionsweise von Marktwirtschaft und zentraler Planwirtschaft

- Historischer Hintergrund, Konzeption, Hauptmerkmale und Entwicklungslinien der Sozialen Marktwirtschaft
- Die sozialistische Planwirtschaft: Hauptmerkmale und Ursachen des Scheiterns
- Transformationserfahrungen in Ostdeutschland: Erfolge und Probleme
- Schwerpunkte und aktuelle Herausforderungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland

*Literaturhinweise zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:*

Hampe P./Weber J. (Hg.): 50 Jahre Soziale Mark(t)wirtschaft, Olzog, München 1999

(Dieses Buch ist vom 08. bis 12.09.08 bei Frau Barufke im Institutssekretariat, R. 229., zum ermäßigten Preis von 5 Euro erhältlich.)

Lampert, H./Bossert, A.: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der EU, Olzog, 14. Aufl. München 2001

angeboten für: BA-Studierende Politikwissenschaft (Pflichtveranstaltung 3. Semester)

TeilnehmerInnen der berufsbegleitenden Lehrerweiterbildung sowie MA (HF und NF), LA (BBS, MS, GYM)

**Leistungsnachweis:** nur für BA-Studierende Politikwissenschaft, die nicht an der Klausur teilnehmen (Referat, Seminararbeit); **Teilnahmebestätigung** möglich.

### ***Sonstige Lehrveranstaltungen***

**Prof. Dr. Wolfgang Ismayr**  
**Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden**  
**Termine nach Vereinbarung.**  
**August-Bebel-Str. 30a, R. 226**

Das Kolloquium gibt Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, über ihre laufenden Arbeiten zu referieren. Zudem sollen politikwissenschaftliche Neuerscheinungen vorgestellt werden. Das Kolloquium steht allen Studierenden des Hauptstudiums offen. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

angeboten für: Studierende fortgeschrittener Semester

Leistungsnachweis: nicht möglich

**Prof. Dr. Wolfgang Ismayr**  
**HS: Der Deutsche Bundestag im Wandel**

Ort und Zeit sowie weitere Informationen werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Das Seminar findet teilweise als Blockveranstaltung statt

angeboten für: MA (HF, NF), LA GK (MS, GYM)

## ***Methoden der empirischen Sozialforschung***

**Prof. Dr. Werner J. Patzelt/Prof. Dr. Michael Häder**  
**Ringvorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung I**  
**Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr**  
**HSZ/04**

**POL-METH**  
**1210 Klausur**

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zu Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

**Dr. Hans-Ottfried Müller**  
**V: Statistik I**  
**Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr**  
**HSZ/02**

**POL-METH**  
**1230 Klausur**

**Dr. Hans-Ottfried Müller/Sybille Röder**  
**Ü: Statistik I**  
**Dienstag (1) 7.30-9.00 Uhr/Willersbau B 221**  
**Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221**  
**Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/Willersbau B 221**  
**Freitag (5) 14.50-16.20 Uhr Willersbau/B 221**

*alternativ*  
*alternativ*  
*alternativ*

Die Übungen beginnen erst in der dritten Semesterwoche. Einschreibung dafür erfolgt in der Vorlesung.

## *Öffentliches Recht*

**Prof. Dr. Martin Schulte**

**V: Verfassungsrecht**

**Donnerstag (4) 13.00 – 14.30 Uhr/POT 81 u.**

**Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr/POT 81**

**POL-ÖR**

**12710 Klausur**

**Inhalt:** Geschichte der Grundrechte; Grundrechtslehren; Freiheits- und Gleichheitsrechte, Aktivbürgerrechte, soziale und prozessuale Grundrechte des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung; verfassungsprozessuale Bezüge.

### *Literatur:*

z. B. P. Badura, Staatsrecht, 3. Aufl., 2003;

B. Pieroth/B. Schlink, Grundrechte – Staatsrecht II, 20. Aufl., 2004;

J. Ipsen, Staatsrecht II (Grundrechte), 8. Aufl., 2005);

weitere werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art: Pflichtveranstaltung für Studierende des BA-Studienganges

Zielgruppe: 1. Fachsemester

Vorkenntnisse: keine

## ***Zentrum für Internationale Studien***

Folgende Veranstaltungen des Zentrums für Internationale Studien können von Studenten der Politikwissenschaft besucht werden:

Paul S. Rundquist, Ph.D.

S: American Foreign Policy Establishment

Dienstag, 4. DS, PAU/212 und 6. DS, POT/E-61, 14tägig

Botschafter a.D. Volker Heinsberg

V: Europäische Sicherheitspolitik

Mittwoch, 6. DS, WIL/B122

Michael Th. Heidrich, Ass. iur.

V: EU-Konfliktmanagement auf dem Balkan und im Kaukasus

Dienstag, 7. DS, PAU/212

Sebastian Lange, M.A.

S: Terrorismus als Problem der internationalen Politik

Donnerstag, 2. DS, JAN/27

Sebastian Lange, M.A./Dipl.-Pol. Stefan Robel

S: Internationale Politische Ökonomie

Donnerstag, 6. DS, GÖR/127

Bernhard Blumenau, B.A. IR, MA/ Joris Larik, B.A. IR, MA

S: "Geschichte des Völkerrechts", Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben

Dr. Volker Bieta (Universität Trier)

S: Spieltheorie und Internationale Organisationen

Blockseminar, Termine werden noch bekannt gegeben

Informationen zu den Einschreibemodalitäten erhalten Sie vor Beginn des Wintersemesters.

## Übersicht der Lehrveranstaltungen Wintersemester 2008/2009

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. DS</b> (7.30-9.00Uhr)					
<b>2. DS</b> (9.20-10.50 Uhr)	Meyer zu Schwabedissen: Int. Insitutionen u. polit. u. wirtschaftl. Regulierung (Ü zur V)	Brodocz: Einführung in die Theorie d. Politik (V)	Herdegen: Unterrichtsplanung u. -analyse (PS) Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S)	Friedel: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS)	Medick-Krakau: Int. Insitutionen u. polit. u. wirtschaftl. Regulierung (V)
<b>3. DS</b> (11.10-12.40 Uhr)	Behrens: Unterrichtsplanung u. -analyse (PS) Friedel: Politik praktisch (S)	Schmidt: Einf. in das Studium d. polit. Theorie (PS) Herdegen: Einf. in die Fachdidaktik (V)	Schulze Wessel: Einf. in das Studium d. polit. Theorie (PS) Morisse-Schilbach: Außenpolitikanalyse (S) Hampe: Wirtschaftsordnung u. Wirtschaftspolitik (S)	Herrmann: Polit. Kultur in Deutschland (S) Schrenk: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS)	
<b>4. DS</b> (13.00-14.30 Uhr)		Hampe: Wirtschaftstheoretische Grundlagen (V)	Lempp: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS) Herdegen: Rechtserziehung als Aufgabe d. Faches GK (PS)	Lempp: Umfrageforschung (S)	Medick-Krakau: Neue Dimensionen internat. Sicherheit (S/HS) Morisse-Schilbach: Europäische Integration (S)
<b>5. DS</b> (14.50-16.20 Uhr)	Bohländer: Verfassungsrechtssprechung u. Politik (S) Patzelt: Einf. in die vergl. historisch-sozialwiss. Institutionenforschung (V) Lempp: Politikfeldanalyse (S)	Brodocz: Theorie u. Entwicklung d. Verfassungsstaates (V) Schrenk: Einf. in das Studium d. polit. Theorie (PS) Patzelt: Einführung in das Studium d. polit. Systeme (V) Herdegen: Wirtschaft u. politische Bildung (HS)	Brodocz: Globale Gerechtigkeit (HS)	Schrenk: Einf. in das Studium d. polit. Theorie (PS) Brand: Int. Beziehungen als Beruf (S)	
<b>6. DS</b> (16.40-18.10 Uhr)	Weiß: Probleme u. Theorien polit. Repräsentation (S) Patzelt: Forschungskolloquium Kipper: Werteerziehung in der polit. Bildung (S)	Brodocz: Forschungskoll. f. fortgeschrittene Studierende Backes: Systemvergleich II (V) Patzelt: Einf. in das Studium d. polit. Systeme (PS) Hampe: Wirtschaftstheoretische Grundlagen (V)	Schmidt: Lektüreseminar	Kailitz: Demokratiezusammenbrüche im Vergleich(S)	
<b>7. DS</b> (18.30-20.00 Uhr)		Brodocz: Forschungskoll. f. fortgeschrittene Studierende Kipper: Begleitveranstaltung zu SPÜ		Vorländer: Ringvorlesung u. Workshop Medick-Krakau u.a.: Forschungskolloquium	
<b>8. DS</b> (20.20-21.50 Uhr)					